



52. Jahrgang, Nummer 3, Amras, im September 2016

Schweres Unwetter über Amras

Ein Bericht von Michael Trenkwaller – Freiwillige Feuerwehr Amras



Der Schlossbach bahnte sich seinen Weg über die Schlossmauer und entlang des Bichlweges

Ziemlich genau vor 31 Jahren, nämlich am 6. August, traten in Amras nach tagelangen sintflutartigen Regenfällen, alle Bäche über die Ufer und richteten schwere Schäden im gesamten Dorf an. Die Amraser Feuerwehr, sowie andere Innsbrucker Feuerwehren und freiwillige Helfer standen tagelang im Einsatz um die Schäden zu beheben.

Nach dieser „Katastrophe“ wurden die Bäche um Amras verbaut, um ein solches Ereignis nicht noch einmal erleben zu müssen.

2. Juli 2016 – 17 Uhr

Als sich am 2. Juli nach einem sonnigen Tag der Himmel „schwarz“ färbte, rechneten wir eigentlich schon mit einigen Einsätzen im Schutzgebiet, wie schon öfter nach einem Sommergewitter.

Als sich aber dann die Gewitterzelle mit monsunartigen Regenfällen und Hagelschauern über Innsbruck und besonders über Amras entlud, wurde uns bewusst, dass dieser Einsatz länger dauern würde.

In unserem Gerätehaus drückte es das Wasser durch die geschlossenen Tore in die Halle, im Schulungsraum tropfte das Wasser von der Decke. Der Bichlweg und die Kirchmayrgasse verwandelten sich in einen Bach, ebenso der Pfaffensteig und die Luigenstraße. Der Aldranser Bach und der Schlossbach verklausteten. Die Verbauungen der Bäche konnten die Massen an Geröll und Wasser nicht mehr halten und so floss das ganze Wasser inklusive Geröll durch das ganze Dorf und bahnte sich seinen Weg bis hin zum Dez.



Mit allen Mitteln wurde versucht das Wasser entlang der Straße zu führen

Um 17.05 Uhr schrillten das erste Mal die Piepser unserer Feuerwehr. Im Sekundentakt druckte unser Alarmdrucker ein Alarmmail nach dem anderen. Unzählige Einsätze waren zu bewältigen. Es wurde seitens der FF Amras Sirenenalarm ausgelöst, um so viele Kräfte wie möglich ins Gerätehaus zu bekommen, was sich als sehr schwierig herausstellte, da viele Kameraden vom Unwetter betroffen waren und fürs erste einmal ihre Eigenheime schützen mussten. Ein paar Minuten später wurde vom Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr Bezirksalarm ausgelöst, das heißt alle 10 Feuerwehren des Bezirks Innsbruck wurden alarmiert.

Wir entsendeten die ersten Kräfte zu den „wichtigsten“ Einsatzadressen und machten uns nach und nach zusammen mit der Berufsfeuerwehr ein Bild der Lage in Amras.

Die schwersten Schäden waren sicher entlang des Bleichenweges und im Bereich Dez und Musterhauspark, dort konnte man schon fast wieder von einem Amraser See sprechen, in dem schon Fische und Enten, leider nicht

ganz freiwillig zu finden waren. Ebenfalls schwer betroffen war der Bichlweg, dort staute sich das Wasser hinter der Schlossmauer und trat teilweise schon über die Mauer, da man nicht wuss-

te, ob die Mauer dem enormen Druck standhält, mussten kurzzeitig einige Häuser evakuiert werden. Nach einigen Stunden konnten die Anwohner wieder in ihre Häuser zurück kehren.



Am Tag danach galt es die Bäche und Unterführungen wieder frei zu bekommen



Schlossstraße: Wo das Wasser nicht abfließen konnte ...

Von uns und der Berufsfeuerwehr wurde eine Feuerwehr nach der anderen, nach Amras alarmiert, um die unzähligen Schäden in Tiefgaragen, Kellern und Wohngebäuden zu beseitigen. Die Bäche wurden teilweise schon mit Spezialgerät wieder frei gemacht, um das Wasser wieder in die richtigen Bahnen zu leiten.

Gegen 05.00 Uhr früh war die Lage wieder soweit unter Kontrolle, dass die unterstützenden Feuerwehren aus Ibk-Land wieder abrücken und wir uns ein paar Stunden Schlaf gönnen konnten. 2

Mann der FF Amras blieben als Wache auf und führten Kontrollfahrten durch, um weitere Hangrutsche und Verkläuerungen frühzeitig zu erkennen.

3. Juli 2016 – 7.50 Uhr

Erneut schrillten unsere Piepser mit dem Text: „Unwetterlage Sammeln im Gerätehaus“.

An diesem Tag wurden von uns in Zusammenarbeit mit der Asfinag und der Wildbachverbauung noch Verkläuerungen der Bäche behoben, in Industrie-

betrieben einige Liftschächte und Keller ausgepumpt, sowie diverse Säuberungsarbeiten im Schutzgebiet durchgeführt. Anschließend hatten wir noch unsere Fahrzeuge, unsere Halle und die Gerätschaften wieder zu reinigen und einsatzbereit zu machen.

Um 18.00 Uhr konnten wir dann diese 2 Tage bei einem Essen und natürlich einem kühlen Bier ausklingen lassen.

Wir die FF Amras möchten uns auf diesem Weg, recht Herzlich bei allen Einsatzorganisationen wie Rettung Feu-



Die ersten Kräfte der Feuerwehr fahren Richtung Schloss Ambras



Abladen der eingetroffenen Sandsäcke durch Amraser Bauern

erwehr und Polizei bedanken, die uns durch ihren unterstützenden Einsatz, in diesen 2 Tagen sehr geholfen haben. Ebenfalls möchten wir uns bei der Amraser Bevölkerung bedanken, die nicht einfach zugesehen hat, wie ihnen das Wasser ins Haus rinnt, sondern durch Eigeninitiative ihre Häuser selber ge-

schützt haben. Durch diesen persönlichen Einsatz der Menschen in Amras konnten sicherlich noch größere Schäden im Bereich Bichlweg und Kirchmayrgasse verhindert werden.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass die FF Amras nach diesem Ereignis

noch in Verbindung mit der Wildbachverbauung und den zuständigen Behörden bleibt, um weitere bauliche Maßnahmen zu setzen. Unser Ziel ist es, solche Schäden in Zukunft so gering wie nur irgendwie möglich zu halten.

Im Vergleich zum Ereignis vor 31 Jahren, haben die Maßnahmen schon große Wirkung gezeigt. Nun gilt es diese Maßnahmen noch zu verbessern.

Einsätze und eingesetzte Kräfte in Amras am 2 und 3. Juli:

- FF Amras mit allen Fahrzeugen und 50 Mann 30 geleistete Einsätze
- Berufsfeuerwehr Innsbruck, FF Völs, FF Hall, FF Mutters, FF Oberperfuss, FF Reichenau, FF Strass im Zillertal, FF Hötting, FF Schwaz, FF Neu Arzl, FF Natters, FF Götzens, FF Mühlau, FF Vill, FF Igls, FF Telfs, FF Matrei am Brenner, FF Kreith, FF Zirl, FF Arzl, FF Lans, FF Polling, FF Flurling mit 150 geleisteten Einsätzen.



Nach dem der letzte Einsatz im Schutzgebiet nach über 30 Stunden Einsatz beendet war, mussten wir noch unser Gerät und die Halle auf Vordermann bringen

Amras Aktuell

• Renaturierung Waldmoorkomplex Tanteget

(IKM) Der Waldmoorkomplex Tanteget ist ein etwa 1,5 Hektar großes Mooregebiet am Paschberg in Amras. Aufgrund der Nutzung der letzten Jahrzehnte zeigte das Moor deutliche Anzeichen einer Denaturierung, d.h. der wertvolle Naturbestand ging deutlich zurück und war teilweise von Büschen, Schilf und Neophyten überwachsen. Um diesen Biotopkomplex und zugleich Naherholungsraum wieder zu beleben, wurden in den vergangenen Monaten zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. Diese wurden vom städtischen Forstamt in Zusammenarbeit mit der Brenner Basistunnel Gesellschaft BBT SE durchgeführt.

„Für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker steht das wertvolle Naherholungsgebiet Tanteget mit seinen umliegenden Spazierwegen und Spielplätzen wieder in vollem Umfang zur Verfügung“, erläutert Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer. „Wichtig bei der Umsetzung war der Mehrwert für die Freizeitaktiven und dass dieses alte Moor wieder zu neuem Leben erweckt wird.“

Rundwanderweg um ein Moor mit Aussicht

Der Waldmoorkomplex Tanteget ist für die InnsbruckerInnen durch die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und aufgrund des gut ausgebauten Wegenetzes ein attraktives Naherholungsgebiet.

Der ressortzuständige Stadtrat Franz X. Gruber ist begeistert vom Ergebnis: „Die Schaffung eines Rundwanderweges auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ist eine echte Bereicherung für Erholungssuchende. Ein Steg führt über das Moor, damit die dort lebende Tier- und Pflanzenwelt und die Entwicklung des Moores aus der Nähe beobachtet werden kann.“

Neben der Revitalisierung des Moores und der Installation des Rundwanderweges wurden als Besonderheit 21 verschiedene Bäume im Sinne des „keltischen Baumkreises“ gepflanzt.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Revitalisierung des Waldmoors Tanteget zeugt von einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Stadt Innsbruck und der BBT SE. Im Zuge der Umweltverträglichkeitsprüfung für den Bau des Tunnels wurden über 250 verschiedene Ausgleichsmaßnahmen festgelegt, welche im Zusammenhang mit dem Bau stehen und möglichst entlang der Strecke gesetzt werden.

Neben der Renaturierung des Moores Tanteget wurde von der BBT SE gemeinsam mit der Stadt Innsbruck der monotone Nadelwald am Paschberg/ Lanser Kopf durch Laubholzaufforstungen aufgewertet.

Die BBT SE arbeitet auch in anderen Bereichen mit der Stadt Innsbruck intensiv zusammen und setzt gemeinsam Projekte um. „Die 2015 eröffnete Bartlmä-Brücke wird nach Beendigung der Bauarbeiten zum Brenner Basistunnel zur Erschließung des Frachtenbahnhofs an die Stadt Innsbruck übergeben“, berichtet Prof. Konrad Bergmeister, Vorstand der BBT SE. Um den Brenner Basistunnel an den Hauptbahnhof Innsbruck anzuschließen, ist es notwendig in der Siltschlucht Brücken, Stützwände und Tunnel zu errichten. Im Rahmen von gemeinsamen Workshops

mit dem Innsbrucker Gestaltungsbeirat und einer Fachgruppe, bestehend aus erfahrenen Architekten, Bauwerksplanern und Landschaftsarchitekten, wurde ein Konzept verabschiedet, das den wild-natürlichen Charakter der Siltschlucht für die Erholungssuchenden erhält.

Pflegekonzept für Tanteget

Das Moor kann jetzt nach Beendigung der Bauarbeiten seiner natürlichen Entwicklung überlassen werden. „Durch die Schaffung von Teichen und der positiven Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel wird dem Waldmoorkomplex Tanteget die nötige Voraussetzung geschaffen, sich zu renaturieren“, erklärt Forstamtsleiter DI Andreas Wildauer. „Das Moor wird prinzipiell sich selbst überlassen, lediglich in der Pflege werden wir in den nächsten Jahren Maßnahmen setzen.“

In diesem Waldbereich herrscht ein akuter Neophytenbefall, vor allem durch das Springkraut, das ohne aktive und regelmäßige Bekämpfung die natürlichen Pflanzen des Moores bedroht. Durch die Ausarbeitung eines Neophytenmanagements, einem Pflegekonzept sowie einer Gehölzentnahme in Teilbereichen des Areals kann die natürliche Stabilisierung des Moores gewährleistet werden.



Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (2.v.l.), Forstamtsleiter Andreas Wildauer, Projektleiter Albuin Neuner, Walter Steidl und Simon Lochmann (BBT SE; v.l.) wanderten bei der Eröffnung durch den Waldmoorkomplex Tanteget. © IKM/Kuess

Wenn Malermeister Bilder malen ... Engelbert Mairhofer wird 90 Jahre alt



Engelbert und Rosi Mairhofer

„Kimmsch um zwoa. Aber um drei muss i weg.“ Das war die eindeutige Ansage von Engelbert Mairhofer, als ich ihn um ein Gespräch bat. Viele aus Amras kennen ihn besser unter „Engele“, wohnhaft am Winkelfeldsteig und einer der ältesten Bewohner unseres Stadtteils. Am 6. Oktober wird er 90 Jahre alt.

Ich habe mir Fragen vorbereitet, damit ich in der kurzen Zeit möglichst viel über ihn erfahre. „Engele“ erwartete mich bereits und hat von sich aus ohne große Umschweife sein Leben skizziert. Meine Fragen haben sich erübrigt. Geboren

wurde er in Hötting, der Vater war Fri-seur, die Familie hatte fünf Kinder, zwei Mädchen und drei Buben. Man wohnte in einem Zinshaus im vierten Stock in einer Mansardenwohnung, die nur aus einem Zimmer, einer Küche und einem WC bestand.

Die Kinder teilten sich zu dritt ein Bett, eines lag im Gitterbett und das kleinste bei den Eltern. Die Kochgelegenheit war ein Grandlherd. Erst 1938 ging es der großen Familie besser, sie bekam eine größere Wohnung im Keller. 1940 begann Engelbert Mairhofer die Maler-

lehre bei der Firma Gasser in der Gutenbergstraße und wechselte dann zur Firma Tomasini. 1943 hatte er ausgelernt und rückte am 1. Oktober 1943 zum Militär ein. Als KRADFahrer erwischte ihn 1944 in Monte Cassino ein Volltreffer mit Ober- und Unterschenkeldurchschuss. Er kam zuerst ins Lazarett in Meran, dann nach Cortina und im August 1945 endlich nach Hause. Von der schweren Verletzung genesen, nahm er wieder den Malerberuf auf und legte 1950 die Meisterprüfung ab.

Selbständig machte er sich 1953. Schon einige Jahre zuvor stieß er zum legendären „Amraser Schlossklang“. Diese Verbindung ermöglichte ihm, in Amras einen Grund zu kaufen und 1960 fing er an, das Haus am Winkelfeldsteig zu errichten. Selbstverständlich war er dann auch jahrelang u.a. beim Trachtenverein und bei der Musikkapelle.

Als Malermeister hat er wohl in vielen Amraser Haushalten gewirkt, zusammen mit zwei bis drei Gesellen und zwei Lehrlingen. Etliche Burschen von damals haben bei ihm gelernt. Ich darf ein paar klingende Namen anführen: Gratl Klaus (+), Steixner Ludwig, Rieß Peter, Mandl Hansi usw. Auch seinen Sohn Robert hat er ausgebildet, der den Betrieb dann 1979 übernommen hat. „Engele“ konnte in Pension gehen, auch weil die Kriegsverletzungen zu nachhaltig qualvoll waren.



Bilder vom Jubilar: Die Karlskirche und ein Tiroler Bauernhaus



Bild vom „Letzten Aufgebot“

Ein paar Jahre zuvor hat sich auch sein Privatleben stark verändert. Ein junge, hübsche Frau hat bei ihm Zuflucht gesucht und gefunden. „Und weil sie schon einmal da war und den Haushalt so perfekt geschupft hat, haben wir geheiratet“, sagt Engelbert Mairhofer. Das klingt zwar etwas hart, war aber eine großartige Entscheidung, wie es sich sehr bald herausstellte. Denn damit begann die Ära eines großartigen musikalischen Duos. Die Dame hieß Rosi und stammte aus dem Burgenland, aus St. Martin/Jennersdorf und war bzw. ist eine begnadete Sängerin, die 1982 sogar zur Jodlerkönigin gekürt wurde. Zuvor war sie auch sportlich äußerst erfolgreich und erreichte als Sportkeglerin bei der Weltmeisterschaft in Split den 8. Rang.

Die beiden sind seit 42 Jahren privat und auf der Bühne zusammen. „Engele“

singt und spielt auf der Ziehharmonika und Rosi jodelt und begleitet auf der Gitarre. Sie sind gemeinsam weit herumgekommen, treten aber auch getrennt auf. Rosi tritt während der Saison fast täglich beim Tiroler Abend der Familie Gundolf auf und Engele bestreitet u.a. immer noch Tiroler Abende in Gries im Sellrain. Das Repertoire ist umfassend, man singt und spielt klarerweise auswendig.

Ich blicke auf die Uhr. Um drei muss „Engele“ weg. Nun kommt Rosi mit Bildern vom Haus im Burgenland. Ja, die beiden haben dort ein Domizil, eben in St. Martin/Jennersdorf. Zweimal im Jahr fahren sie hin und bleiben jeweils ein Monat.

Das Haus ist ein Abbild des Hauses am Winkelfeldsteig. Es sei aber inzwischen schon etwas mühsam geworden, so weit zu fahren. Man nützt es zu wenig.

Auch weil man wenig Zeit hat. Die Auftritte!

Aber nun ist es wirklich drei, ich packe langsam meine Sachen. Warum hat es der „Engele“ eigentlich so eilig? Er muss ins DEZ, sagt er. Dort trifft er sich täglich zum Kaffeetrinken mit Kollegen, wie z. B. mit dem Braito Franz, einem ebenfalls begnadeten Musiker und Alleinunterhalter. Das ist ein fixer Termin, außer dem täglichen Bier beim Charlotte, das ihm der Arzt verordnet hat, weil er sonst zu wenig Flüssigkeit zu sich nimmt. Ansonsten war und ist Alkohol nie ein Thema für „Engele“.

Ich bereite die Verabschiedung vor, da sagt Rosi: „Zeig ihr noch, wo du die meiste Zeit bist!“ Man führt mich in eine Art „Heiligtum“, den Zubau des Hauses. Liebe Leser, ich kann ihnen sagen, da habe ich Augen gemacht. Es schaut von außen eher wie eine Garage aus, aber drinnen tut sich so etwas wie ein Tonstudio auf. Jede Menge Instrumente, Ziehharmonikas, Gitarre, ein Mischpult. Aber das ist noch nicht alles. Die Wände sollten sie sehen: voll mit unglaublich schönen Bildern, ja Gemälden von „Engele“, wie zum Beispiel das „Letzte Aufgebot“ oder die Karlskirche. Alles so naturgetreu in einer Qualität, die erstaunt – einfach sehenswert! Natürlich haben wir den Zeitrahmen überzogen, der Kollege im DEZ wird gewartet haben.

Und wie wird der „Engele“ gefeiert? Gar nicht, meint der „Engele“. Feiern ist nicht so sehr seines. Vielleicht mit der Familie essen gehen (das wären immerhin drei Kinder, neun Enkel und sechs Urenkel) ...und weiterhin spielen, singen, malen und wenn es geht, möglichst gesund bleiben. Das wünschen wir auch ganz herzlich – ihm und seiner Frau Rosi!

Maria Ludescher-Bramböck

Informationen über Amras unter ...

Amraser Geschichte unter ...

Aktuelle Infos unter ...

Amraser Vereine unter ...

Veranstaltungskalender unter ...



Zum Gedenken †

Anton Steixner



Von einer großen Trauergemeinde wurde am 10. August 2016 Anton Steixner auf seinem letzten Weg zum Amraser Friedhof begleitet. Anton Steixner, von vielen liebevoll „Schöberler Toni“ genannt, war nicht nur ein äußerst beliebter Amraser, sondern hat auch die Entwicklung von Amras jahrzehntelang mitgeprägt.

In der Nachkriegszeit musste Toni in der elterlichen Landwirtschaft, welcher er dann auch übernommen hat, maßgeblich mitarbeiten. Schon damals zeichnete sich sein Interesse für die Musik ab, bereits 1945 wurde mit dem Erlernen eines Blasinstrumentes begonnen und eine lange aktive Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Amras eingeleitet. In diesen Jahren der Entbehrungen und des Wiederaufbaues trat Anton Steixner bereits mit 1. April 1946 in die Freiw. Feuerwehr Amras ein. Toni engagierte sich bis in den Übertritt zur Reserve im Jahr 1992 für die Entwicklung der Feuerwehr Amras und hat auch danach die Feuerwehr in vielen Bereichen unterstützt, dafür ist die Feuerwehr Amras zu großem Dank verpflichtet. Mehrere Langjährigkeitsmedaillen und Ehrenzeichen vom Land Tirol und der Stadt Innsbruck sind Ausdruck dieser Verbundenheit, noch im Mai dieses Jahres hatte die neugewählte Kommandantschaft der

Feuerwehr Amras die große Ehre, an ihren Kameraden Anton Steixner eine Urkunde für seinen 70 jährigen Dienst bei der Feuerwehr zu überreichen. Ebenfalls im Jahr 1946 stand Toni als Gründungsmitglied des Trachtenvereines „Die Amraser“ zur Verfügung und hat in seinen 70 Jahren Mitgliedschaft verschiedenste Funktionen übernommen. So wurde Toni bald zum Vorplattler und später zum Obmannstellvertreter gewählt, in den Jahren 1951/52 gehörte er dem Ausschuss der Kriegerkapelle an und war maßgeblich an der Erhaltung dieses Kulturdenkmals beteiligt. Für seine außergewöhnlichen Leistungen um das Trachtenwesen wurde Toni mit den höchsten Auszeichnungen u.a. mit der Ehrenmitgliedschaft und der Verdienstmedaille des Landes Tirol gedankt.

Ein besonders wichtiger Teil seines Lebens war Toni neben Familie und Beruf auch die Musikkapelle Amras. Sein Lieblingsinstrument in der Musikkapelle wurde das Bariton, die Freude über das Musizieren hat er seinem Sohn Christian weitergegeben. Eine Besonderheit darf dabei erwähnt werden: Vater und Sohn waren immerhin fast über 25 Jahre Seite an Seite im gleichen Register und verschönerten als Stimmführer mit Tenorhorn und Bariton ganz wesentlich gemeinsam den Klang unserer Musikkapelle.

Toni Steixner hat bereits 1949 die Funktion des Notenwartes übernommen und war bis 1995 nahezu durchgehend im Ausschuß vertreten. Die Funktionen umfassten dabei auch Obmann, Beirat und Rechnungsprüfer. Die Musikkapelle Amras bedankte sich bei ihrem geschätzten Musikkameraden 1980 mit dem Ehrenring, 1990 erhielt Anton Steixner nach Beschluss der Generalversammlung die höchste Auszeichnung der Musikkapelle, die Ehrenmitgliedschaft, verliehen.

Wenn er in den letzten Jahren auch nicht mehr aktiv ausrückte, hat das Interesse von Toni für die Musikkapelle Amras ungebrochen angehalten. Wie es ihm irgendwie möglich war, nahm er an allen Veranstaltungen

der Musikkapelle teil und freute sich mit seinen Musikkameraden über die vielen gelungenen Ausrückungen. Bei den Mittwoch-Frühshoppen im Bierwirt mit seinen alten Musikkameraden wurden oftmals Erinnerungen an bewegte und schöne Zeiten wachgerufen, diese Begegnungen schätzte Toni ganz besonders.

Besonders gefreut hat sich Toni über die Tatsache, dass vier seiner Enkel den musikalischen Weg erfolgreich fortgesetzt haben, diese Entwicklung nahm er bis zuletzt mit großem Interesse und mit Freude entgegen.

Für Anton Steixner war der Zusammenhalt der Amraser Vereine die Aufrechterhaltung des Dorflebens ein Anliegen, die Durchführung der Amraser Dorffeste wäre ohne seine großartige Unterstützung nicht möglich gewesen.

Neben diesen vielen Tätigkeiten für die Amraser Vereine und Institutionen änderte Toni auch seine beruflichen Aktivitäten. Nach der Hochzeit mit seiner von ihm so geschätzten Gattin Lotte, konnte er 1962 er das neubaute Hotel Charlotte fertigstellen und fortan erfolgreich betreiben. Bald wurde das Charlotte ein beliebter Treffpunkt für jung und alt und auch das Daheim für die junge Familie, aus der die 3 Söhne Hans, Christian und Anton entsprangen.

1991 wurde Anton Steixner in die Gremien der bis 1991 selbständigen Raiffeisenkasse Amras berufen. Anton Steixner wurde mit der höchsten Kontrollaufgabe einer Bank, der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden betraut und führte diese über viele Jahre sehr erfolgreich aus.

Neben allen diesen Leistungen unseres geschätzten Verstorbenen, so wäre beispielsweise ohne Anton Steixner auch die Errichtung des damals sehr beliebten Festplatzes durch die Arbeitsgemeinschaft oder der Schulneubau nicht möglich gewesen, muß man auch die vielen positiven persönlichen Eigenschaften und den wertvollen Charakter von Toni besonders erwähnen. Anton Steixner war für alle zugänglich,

war immer gut gelaunt und äußerst hilfsbereit. Die Jugend war ihm ein Anliegen, dementsprechend förderte er ihre Entwicklung in den Vereinen ganz besonders. Unser geschätzter Schöberler Toni war aber auch sonst da: Auch in schwierigen Situationen

suchte man seinen Rat und konnte auf Lösungen und die Unterstützung von Toni setzen.

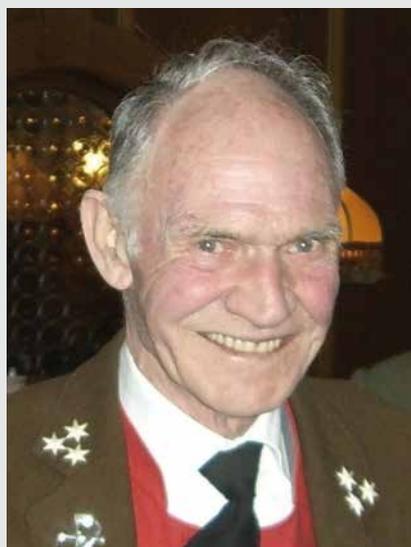
Seine Familie, allen voran die von Toni so geschätzte Gattin Lotte, seine Söhne und die sich um ihn liebevoll kümmernden Schwiegertöchter, so-

wie die Enkel waren bis zuletzt seine große Unterstützung und Freude. Mit seinem Tod hat die Familie ihren Großvater, Vater und Ehemann, die Dorfgemeinschaft einen wertvollen Mitbürger und einen Teil von Amras verloren.

Hans Zimmermann

Zum Gedenken †

Rudolf Gamper



Rudolf Gamper wurde am 8. Juli 1925 in Kaltern geboren. Nachdem seine Eltern auf Grund der aussichtslosen Lage in Südtirol für das Deutsche Reich optierten, kam Rudolf als 16-jähriger Bursche nach Aldrans. 1941 begann er eine Lehre als Tischler, welche jäh durch die Einberufung zum Kriegsdienst unterbrochen wurde. Er wurde im Krieg schwer verletzt und musste auch noch in die französische Gefangenschaft, aus der er erst 1948 zurückkehrte. Er beendete seine Ausbildung als Tischler und lernte seine Rosa kennen, welche er 1953 heiratete. Fünf Kinder wurden ihnen geschenkt. Seite an Seite haben die beiden tapfer getragen, was ihnen das Leben zu tragen gab und konnten im November 2013 die diamantene Hochzeit feiern. Er machte die Meisterprüfung war zuletzt viele Jahre in den Werkstätten der Stadt

Innsbruck tätig, wo er 1984 in Pension ging.

Rudolf war stets sehr heimatverbunden und es war ihm zeitlebens wichtig, die Geschichte und die Tradition lebendig zu halten. So trat er bereits 1942 der Schützenkompanie Aldrans bei. Durch seine Heirat übersiedelte er nach Amras und wechselte zur heimischen Schützenkompanie, wo er mit Stolz als Zimmermann ausrückte. Die Kompanie Amras – ein Teil seines Lebens. Er fehlte nie; immer, wenn man ihn brauchte, konnte man auf seine Hilfe zählen. Er war einfach ein guter Kamerad, den alle schätzten und mochten. Viele schöne, unvergessliche Stunden haben wir mit ihm verbracht. Tiefe Spuren hat er in seiner Kompanie hinterlassen.

Als guter Sportschütze hat er sich mit einigen Schützenkameraden, welche einigermaßen an seine Qualität herankamen, Jahre hindurch zähe Kämpfe geliefert. Die Bedingungen für die Goldene Schützenschnur, welche man nur ein Mal im Jahr erwerben kann, hat er mindestens 25 Mal erfüllt.

Rudolf hinterlässt uns einige Werke, welche er auf Grund seiner fachlichen Qualität als Tischlermeister geschaffen hat. Am auffälligsten ist wohl das „Schützenkreuz“ an der Kreuzung Geyrstraße – Philippine-Welser-Straße, welches die Schützenkompanie 2002 aus Anlass ihres 425-jährigen Bestandsjubiläums versprochen hat und das 2004 eingeweiht wurde.

Auch als er nicht mehr ausrücken konnte, nahm er regen Anteil am Kompanieleben und war froh und dankbar, wenn er, so lange ihm das möglich war, im Kreise seiner Kameraden verweilen konnte.

Am 11. August 2016 hat Rudolf Gamper im 92. Lebensjahr das Zeitliche gesegnet. Es ist ihm sein Wunsch, im Kreise seiner Familie sterben zu dürfen, in Erfüllung gegangen.

So mussten wir am 18. August beim Gottesdienst in der Amraser Pfarrkirche und beim Begräbnis am Pradler Friedhof von Rudolf Abschied nehmen. Die kirchliche Zeremonie leitete der aus Aldrans stammende Pfarrer Norbert Gapp, wobei ihm Schützenkurat Nikolaus Albrecht assistierte.

Alle verfügbaren Mitglieder der Schützenkompanie Amras samt der Kompaniefahne begleiteten ihn, wobei auch der Sarg von Schützenkameraden getragen wurde. Auch eine Fahnenabordnung der Schützenkompanie Aldrans und eine Abordnung der Freundschaftskompanie Laag aus dem Südtiroler Unterland sind gekommen, um Rudolf die letzte Ehre zu erweisen. Ein Bläserquartett der Musikkapelle Amras trug zur schönen Stimmung der Totenfeier bei. Am Ende der Feier, Rudolf war auch Jäger, spielte ihm eine Jagdhorngruppe das letzte Mal auf.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Möge der christliche Glaube und das Bewusstsein, was für ein wertvoller Mensch Rudolf war, ihnen Trost und Hilfe sein.

Er war uns so viele Jahre treu, so werden auch wir ihm über das Grab hinaus die Treue bewahren.

Lieber Rudl, treuer Schützenkamerad! Lebe wohl und Schützen Heil!

Ing. Werner Erhart

Volksschule Amras

direktion@vs-amras.tsn.at | www.vs-amras.tsn.at

Müllaktion: „Amras ist putz munter“

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“: Inspiriert von diesem Zitat von Erich Kästner haben sich die Kinder und Lehrpersonen der 2. a Klasse, ausgestattet mit Greifzangen und Müllsäcken aufgemacht und befreiten die Landschaft rund um die Schule von Mist und Unrat. Das Resultat konnte sich sehen lassen: Stolze fünf Säcke voll Müll wurden gesammelt.



Müllsammler der 2a in Aktion

Wasserprojekt der 4a Klasse

Die Aktivitäten zu diesem Projekt starteten bereits im Herbst im Rahmen des Heimatkundeunterrichts durch das Kennenlernen aller Flüsse und Seen Tirols. Gleich darauf unternahm man einen Ganztagesausflug nach Kufstein zur Firma Riedel Glas. Nach einer interessanten Vorführung erkannten die Schüler sehr schnell, dass man für die Herstellung von Glas enorm viel Wasser benötigt. Weiters lernten die Schüler die verschiedenen Arten von Kraftwerken kennen und suchten die Standorte der Wasserkraftwerke auf der Tirol-Karte. Ein Mitarbeiter der Energiewende Tirol zeigte noch zusätzliche „Wasserverbraucher“ auf. Als Abschluss durften die Schüler ein Experiment durchführen, in dem ein Mini-Klärwerk aufgebaut wurde. Im Juni besuchte die Klasse die Kläranlage in der Rossau. Als absoluter

Stabilität zu testen. Danach erzählte uns Emil die Geschichte vom „Blutschink“, einem Ungeheuer, das im Lech haust. Leider mussten wir zurück zum Bus. Müde, nass und voller Sand fuhren wir



Ein Natopia - Mitarbeiter erklärt Wissenswertes über die Lechauen

Höhepunkt galt aber eine Fahrt in die Lechauen. Nachstehend nun ein Bericht von Julien Dedieu, Schüler der 4a Klasse der Volksschule Amras:

Am 28.6.2016 fuhren wir mit einem Bus nach Forchach im Lechtal. Dort empfing uns ein netter Mann namens Emil. Wir gingen auf eine Wiese und machten ein tolles Spiel zum Aufwärmen. Danach marschierten wir über eine Hängebrücke, die über den Lech führte. Emil erklärte uns auf dem Weg vieles über Tiere und Pflanzen in den Lechauen. Anschließend kletterten wir einen steilen Weg zum Lech hinunter, waten durch einen eiskalten Seitenarm, bis wir auf einer Schotterbank ankamen. Endlich konnten wir jausnen und im Wasser spielen. Nach einiger Zeit bauten wir in Gruppen unseren eigenen Lech nach. Als alle Gruppen fertig waren, schütteten wir Wasser in die Furchen, um die

nach Innsbruck zurück. Das war wirklich ein Supertag.

Hervorragende Abschlussveranstaltungen der 4. Klassen

Märchen einmal anders – Schneewittchen der 4a Klasse

Eine gelungene Idee: Die 4a Klasse führte mit Klassenlehrerinnen Simone Lazari und Astrid Denz zuerst das Märchen der Gebrüder Grimm „Schneewittchen“ als Märchen mit dem klassischen Handlungsverlauf in einer passenden Dekoration und schön kostümiert auf. Im zweiten Teil kam aber dann die Überraschung: Wie würde das Märchen in der heutigen Zeit in der Sprache der Jugend gespielt werden? Das war köstlich anzuschauen: Da sah man coole Zwerge, eine hippe Schneewittchen,



Musical“ 1000 Farben hat die Welt“ der 4b



Schneewittchen – als Abschluss der 4a

flotte Skateboardfahrer und eine gut einstudierte Rap – Vorführung – eine Aufführung mit großem Unterhaltungswert. Nach der Aufführung bedankten sich die Klassenelternvertreter herzlich bei den Lehrerinnen für die gute Zusammenarbeit und mit einem hervorragenden umfangreichen Buffet fand diese Abschlussfeier der 4a Klasse ihren Ausklang.

Musical der 4b Klasse

Gemeinsam mit ihrer Lehrerin Roswitha Gabriel wählten die Kinder der 4b Klasse zu ihrem Volksschulabschluss das Musical „1000 Farben hat die Welt“. Der Inhalt ist gleich erzählt: Die „Egalos“ sind üble Gestalten. Sie haben fast alle Farben auf der Welt gestohlen: Alles ist egal, alles soll grau werden und nicht mehr bunt sein. Die beiden Clowns Vario und Colorida wollen die Farben zurückholen – und das machen sie, indem sie zu Kindern in allen Kontinenten reisen. In Afrika finden sie das Gelb, in Südamerika das Grün, in Asien das Rot, in Australien das Blau - und zusammen mit allen Kindern legen sie den Egalos das Handwerk. Die Welt wird wieder bunt! Und wie hieß es sinngemäß im Schlusslied: „Wir brauchen Farben, um zu leuchten. Wir brauchen rot und gelb und blau. Wir brauchen keine Einheitsfarben – das weiß ich ganz genau! Also: Immer schön bunt bleiben!“

Nebst der passenden Kostümierung der Kinder muss sowohl die schauspielerische Leistung als auch ihr exzellenter Gesang besonders hervorgehoben werden. Die anwesenden Eltern waren begeistert und zollten kräftigen Applaus. Die Elternvertreterinnen bedankten sich noch einmal persönlich bei Lehrerin Roswitha für ihren Einsatz und Engagement über vier Jahre gemeinsame Volksschulzeit. Und nach dem Musical konnte man



Bubble soccer im Turnsaal – ein Riesenspaß!

bei umfangreichen Köstlichkeiten vom Buffet den Abend harmonisch ausklingen lassen.

Bubble soccer – eine unterhaltsame Trendsportart

Durch Vermittlung von Familie Schuchter durften die Kinder und Lehrerinnen einmal diesen neuen Trendsport im Turnsaal der VS Amras ausprobieren. Erfunden wurde Bubble soccer in Dänemark und hat nun auch in Österreich ihre Anhängerschaft gefunden. Umhüllt von durchsichtigen, großen Bällen versucht man Tore zu schießen. Dabei stößt man sich gegenseitig immer wieder weg und so wird das Tore schießen schwieriger, aber auch viel lustiger und – es machte einen Riesenspaß! Danke Familie Schuchter für die Bereitstellung der Bubbles!

Fleißigste Leser

Alljährlich am letzten Schultag wird die Gelegenheit genutzt neben der Verabschiedung der Kinder unserer 4. Klassen, die besonderen Leseratten zu küren. Schulbibliothekarin Claudia Mauracher konnte so an Paul Weitzer und Manuel Tegischer, Kinder der ersten Klassen, für das häufigste Ausleihen aus der Schulbibliothek ein Ehrengeschenk überreichen.

ASKÖ-Sportfest

Durch die gute Zusammenarbeit mit der ASKÖ – Sportorganisation über das ganze Schuljahr (hervorzuheben ist die Trainingseinheit „Hopsi Hopper“) kam der gemeinsame Wunsch auf, ein Sportfest der anderen Art am Kunstrasenplatz in der Wiesengasse abzuhalten. Etliche für uns neue Stationen (Luftrolle, Hüpfburg, Pedalos, Bodenturnen, Kriechtunnel, Ringwurfspiel, Landhockey etc.) wurden von den Mitarbeiterinnen des ASKÖ aufgebaut. Die Kinder waren begeistert und absolvierten mit großer Freude den umfangreichen Parcours. Nach der sportlichen Betätigung verwöhnte uns in bewährter Weise unser engagierter Elternverein - eine hervorragende gesunde Jause war vorbereitet. Danke an die Familie Bernhard und der Fa. Niederkofler als Obstlieferanten. Im Namen der Volksschulkinder herzlichen Dank an alle Mitarbeiter des Elternvereines für ihren Einsatz.

Dir. Christian Bramböck



Sportfest der Volksschule Amras

Elternverein

VS

Amras

Kirchsteig 8, 6020 Innsbruck eltern-vs@amras.at

Das neue Schuljahr hat gerade eben begonnen. Dennoch möchte ich kurz noch über zwei Ereignisse aus dem letzten Schuljahr berichten:

Am 1. Juli besuchte Luigi mit seinem Gelatomobil die Schule. Alle Kinder und auch die Lehrer/innen erhielten eine Kugel Eis. Fröhliche Stimmung machte sich am Schulhof breit, die erste Vorfreude auf den bevorstehenden Sommer war spürbar.

Am 4. Juli fand bei schönstem Sommerwetter das Sportfest in der Wiesengasse statt. In diesem Jahr wurden die Spiele von den Mitarbeiter/innen des ASKÖ unterstützt. Die Kinder hatten großen Spaß und konnten sich bei ausgelassener Stimmung auf die bevorstehenden Sommerferien freuen. Der Elternverein organisierte die Jause. Bei frischen Brezen und reichlich Obst konnten sich alle Kinder stärken. Vielen Dank der Familie Bernhard für die gesunde Obstspende. Zusätzlich wurden wir in diesem Jahr von der Brau Union Österreich AG aus Innsbruck mit Mineralwasser unterstützt. Herzlichen Dank!

Am 6. Oktober um 19:00 Uhr laden wir alle Eltern recht herzlich zu der jährlich stattfindenden Generalversammlung des Elternvereins in den Medienraum der Schule ein. Wir besprechen gemeinsam mit euch die Aktivitäten für das kommende Schuljahr und wählen einen neuen Vorstand. Ich freue mich sehr über regen Besuch und hoffe, dass ich einige von euch zur Mitwirkung an den Aktivitäten des Elternvereins motivieren kann.

Für einen kleinen Umtrunk im Anschluss ist gesorgt. Lasst uns gemeinsam auf das neue Schuljahr 2016/17 anstoßen! Ich freue mich sehr auf euer Kommen.

Sabine Hofer



Köstliche Jause nach dem Sportfest



Alle freuen sich auf den Eismann

Adventbasar der Pfarre Amras



Erster Adventsonntag, 27. November 2016
ab 10 Uhr am Schulplatz und im Widum

Integration durch Musik

Der Verein »Freundeskreis Flüchtlinge Amras-Trappschlössl« hat für die musikalische Gestaltung des Sommerfestes des Flüchtlingsheims »Trappschlössl« am 29.07.2016 den »Chor der Vielfalt« unter der Leitung von Bernhard Sieberer engagiert.

Die Grundidee des »Chor der Vielfalt« ist, dass Menschen verschiedenster Herkunft gemeinsam singen. Dafür braucht es ein offenes Konzept, das es zulässt, ohne musikalische Vorkenntnisse und ohne langfristige Bindungen teilnehmen zu können. Zudem ist der Fokus des Chors auf weltliche Lieder aus aller Welt gerichtet, sodass sein Repertoire mittlerweile knapp 50 Lieder in mehr als 15 Sprachen umfasst. Neben Migrantinnen und Migranten hat dieses Konzept auch viele Einheimische angesprochen, die heute den Großteil des Chors bilden. In den fünf Jahren seit der Gründung hat das offene Konzept zu einem stetigen Wachstum geführt, sodass es bei den wöchentlichen Chorproben schon vorgekommen ist, dass 100 Sängerinnen und Sänger aufgetaucht sind.

Und so ist es nicht verwunderlich, dass der »Chor der Vielfalt« beim Sommerfest im »Trappschlössl« nicht als musikalische Umrahmung in Erscheinung getreten ist, sondern dass es dabei zu einem spontanen und lustvollen Austausch zwischen den Kulturen gekommen ist.

Die »Trappschlössl«-Bewohner_innen haben kräftig mit dem Chor mitgesungen und sie haben auch eigene Lieder vorgelesen. Auffällig war vor allem, wie engagiert die Kinder – vor allem die Mädchen – bei der Sache waren, und wie mühelos sie es geschafft haben, in den Gesang mit einzustimmen. Sprachliche Barrieren waren sofort wie weggeblasen, die Musik hat als universelle Sprache fungiert.

Besonders gefreut hat die Leute, die großteils aus dem arabischsprachigen Raum stammen, dass der Chor mit »Schams el Schamusee« auch ein arabisches Lied im Repertoire hat, und so haben bei diesem Lied alle mit Begeisterung mitsingen können.

Neben der Musik hat es an diesem wunderschönen Sommerabend auch ein überbordendes Angebot an orientalischer Ess-Kultur gegeben. Die Bewohner_innen haben ein für Augen und Gaumen höchst ansprechendes Buffet auf die Tische gezaubert, das auch bei den Sängerinnen und Sängern des »Chor der Vielfalt« sowie den anwesenden Vertreter_innen des Vereins »Freundeskreis Flüchtlinge Amras-Trappschlössl« großen Anklang gefunden hat.



Chor der Vielfalt



Kinder singen fleißig mit



Orientalisches Speisenangebot

Auf der Website www.chor-der-vielfalt.at finden sich noch mehr beim Sommerfest entstandene Fotos und ein knapp 20-minütiges Video, das gut zum Ausdruck bringt, dass Integration nicht durch Verordnungen und Bescheide, sondern durch Begegnung von Mensch zu Mensch entsteht. (Peter Berger – Leiter Chor der Vielfalt)

Nach dem musikalisch und menschlich so gut gelungenen Sommerfest, gab es für die vielen Ehrenamtlichen eine Sommerpause. Trotzdem konnten die Kinder und Jugendlichen ihre Deutschkenntnisse bei einem täglichen Sommerprogramm, bei dem auch Spiel und Spaß nicht zu kurz gekommen sind, weiter vertiefen. Unter fachkundiger Leitung von Christof Heinz, wurde dieses vom Vorstand genehmigte Projekt, ein voller Erfolg und wurde gegen Schulbeginn noch mit gezielter Förderung in Deutsch, Englisch und Mathematik ergänzt, damit die Kinder gut gerüstet in das neue Schuljahr starten können!

Aktuell kümmern wir uns um die Vorbereitungen eines Vortrages, zu dem wir in Kooperation mit der Caritas, am 20. Oktober 2016 im Gemeindesaal der Volksschule Amras, einladen dürfen. Wir konnten Herrn Dr. Adle El-Sayed von der Universität Innsbruck für einen Vortrag mit Diskussion zu Thema: »Wenn die Sonne rechts aufgeht - Mit Fremden auf dem Weg sein“ ...zu does&don'ts im arabischen Raum“ gewinnen.

Wir laden recht herzlich zu dieser Veranstaltung ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen!

Verein Freundeskreis Flüchtlinge Amras Trappschlössl
Mag. Sabine Sulzenbacher



Schützenkompanie Amras



Ausrückung am Herz-Jesu-Sonntag; © Hans Gregoritsch

Am Freitag, dem 3. Juni 2016 am Abend wurde in der Jesuitenkirche der jährliche Gelöbnisgottesdienst des Landes Tirol zu Ehren des Heiligsten Herzens Jesu gefeiert. Diözesanadministrator Mag. Jakob Bürgler zelebrierte die Hl. Messe. Die Schützenkompanie Amras rückte gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Amras aus und bildete den festlichen Rahmen. Die musikalische Gestaltung der Hl. Messe besorgte der Kirchenchor Amras. Beim Landesüblichen Empfang vor der Jesuitenkirche meldete Bataillonskommandant Mjr. Helmuth Paolazzi die angetretenen Formationen an Landeshauptmann Günther Platter, der gemeinsam mit den Ehrengästen nach dem Abspielen der Landeshymne die Front abschritt. Die Amraser Schützen feuerten eine perfekte Salve ab. Von den Jungmarketenderinnen erhielten die Ehrengäste einen kleinen Blumenstrauß. Es war übrigens das 50. Mal, dass die Schützenkompanie Amras und die Amraser Musikkapelle für diese ehrenvolle Aufgabe herangezogen wurde. Nach der Ausrückung begaben sich die Amraser Schützen und Musikanten zum Hotel Charlotte nach Amras, wo nach altem Brauch im Garten ein Grillfest veranstaltet wurde. Am Samstag, dem 4. Juni 2016 am Abend, zogen 13 Jungmarketenderin-

nen und Jungschützen von der Schützenkompanie Amras und weitere 10 Jungschützen von anderen Innsbrucker Kompanien auf die Höttinger Alm, um dort unter Assistenz von Bataillonskommandant Helmuth Paolazzi ein Herz-Jesu-Feuer zu entzünden. Ein leichter Regen konnte dem nichts anhaben und das Feuer war bis in die Stadt sichtbar. Für alle Kinder und Erwachsenen war es ein schöner Abend und ein tolles Erlebnis.

Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitzplörer lud im Namen der Stadt Innsbruck zum 66. Österreichischen Städtetag, der von 8. – 10. Juni 2016 im Congress stattfand, ein. Über 900 Teilnehmer, Vertreter der Österreichischen Städte, nahmen an der Eröffnung am 8. Juni teil. Landeshauptmann Günther Platter gab einen Landesüblichen Empfang und schritt mit Bundespräsident Heinz Fischer, Bürgermeister von Wien, Michael Häupl, Bürgermeisterin Christine Oppitzplörer und Landeskommendant Fritz Tiefenthaler die Front ab. Die Schützenkompanie Wilten mit Hptm. Alexander Mummert stellte die Ehrenkompanie, die eine perfekte Salve abfeuerte. Anschließend befahl Bataillonskommandant Mjr. Helmuth Paolazzi alle Marketenderinnen zu einer „Schnapserl“-Ausgabe. Bun-

despräsident Heinz Fischer zeigte seine Herzlichkeit und bedankte sich bei den Marketenderinnen mit einem „Busserl“. Die Musikkapelle Amras und eine Abordnung der Schützenkompanie Amras nahmen am Empfang teil.

Bezirkstrachtenfest Innsbruck Stadt und Land in Amras + Bataillonsfest des Schützenbataillons Innsbruck

Vor 10 Jahren fand in Amras bereits einmal ein gemeinsames Bezirkstrachten- und Bataillonsfest statt. Seither hat sich in Amras viel getan. Unverändert geblieben ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen im „Dorf“. Nach dem natürlichen Lauf wäre die Schützenkompanie Amras alle 11 Jahre mit der Ausrichtung des Bataillonsfestes des Schützenbataillons Innsbruck betraut. Da der Trachtenverein „Die Amraser“ aber heuer sein 70. Gründungsjubiläum feiert, bildeten die Schützenkompanie und der Trachtenverein zu diesem Anlass gerne wieder eine Gemeinschaft, um miteinander ein großes Fest zu veranstalten. So fand am Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. Juni 2016 das gemeinsame Fest statt.

Diese Zusammenarbeit ist einzigartig in Tirol und spricht für die starke Gemeinschaft in Amras. Doch was die beiden Vereine außer den persönlichen Freundschaften verbindet sind Werte und Tradition!

Da der Trachtenverein Die Amraser das Bezirkstrachtenfest gemeinsam mit der Schützenkompanie Amras ausführte, wurde für den Samstag ein gemeinsames Kinderprogramm entwickelt. Über 350 Kinder von den Trachtenvereinen, 50 Jungschützen und 60 Kinder von 2 Musikkapellen konnten begrüßt werden und zogen vom Amraser Stecherplatz zum Festgelände ein. Während eine Gruppe der Kinder im 1. Parkdeck der Menardicenters beim DEZ ihre Tanzbegeisterung unter Beweis stellten, konnten sich die anderen Kinder in einem Stationenbetrieb in verschiedenen Disziplinen messen. Nach einer Stunde konnten die Gruppen tauschen, sodass alle Kinder die Möglichkeit zum Spielen hatten. Zu den Spielen gehörten ei-



Jungschützen und Jungtrachtler beim Bezirkstrachten- und Bataillonsfest
© Herbert Edenhauser

nerseits spezifische Stationen, wie ein Schießstand und ein Tanzparcours, bei dem je zwei Kinder mit einem Luftballon zwischen der Stirn walzertanzend eine gewisse Entfernung zurücklegen mussten. Weiters galt es Geschicklichkeit bei Stacking (Becherstapeln) und dem Becherstelzenparcours oder Kreativität bei der Station der Zahlenbilder zu beweisen. Insgesamt wurden nach der Absolvierung aller 10 Stationen die 3 Gruppen mit der höchsten Punktezahl ermittelt und konnten sich über tolle Preise freuen. Natürlich durften auch im Anschluss die Tanzspiele des Bezirksjugendreferates der Trachtler nicht fehlen. Insgesamt war die Stimmung toll und die Kinder hatten sichtlich Freude mit den Aufgaben.

Der Wettergott meinte es gut mit uns, und so konnten wir bei perfektem Festwetter unseren geplanten Festablauf durchführen. 1200 Trachtler, Schützen und Musikanten zogen pünktlich zur Messe auf den Stecherplatz, der den dörflichen Charakter von Amras perfekt wiedergibt.

Wir durften uns über sehr prominente Ehrengästen freuen. Allen voran freuten wir uns über den Besuch unseres Landeshauptmanns und Präsidenten des Tiroler Landestrachtenverbandes Günther Platter. Auch die Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader und die Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer sind zu uns gekommen. Zudem besuchten uns noch zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, wie z.B. unser Freund Gemeinderat und Obmann des Traditi-

onsforums Tirol, Franz Hitzl. Vom Bund der Tiroler Schützen war der Landeskommendant Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler anwesend. Auch der Landesobmann der Trachtler Oswald Gredler und seine Stellvertreterin Eveline Vrataric haben uns mit ihrem Besuch beehrt.

Das Kommando beim Festakt führte Bataillonskommendant Major Helmuth Paolazzi. Die Ehrenkompanie Pradl schoss beim Landesüblichen Empfang, sowie bei der Hl. Messe, ausgezeichnete Ehrensalven.

Nach der Feldmesse, zelebriert vom Amraser Pfarrer Patrick Busskamp, begrüßten der Obmann des Trachtenvereins „Die Amraser“, Thomas Weitzer, und der Hauptmann der Schützenkompanie Amras Alexander Stampfer die erschienenen Ehrengäste und die angetretenen Formationen. Hauptmann Stampfer erwähnte die großen Schwierigkeiten, welche seit Neuestem den gemeinnützigen Vereinen bei der Durchführung von Festen vom Gesetzgeber gemacht werden und bat die anwesenden Politiker um Unterstützung, unnötige Hindernisse zu mildern oder zu beseitigen. Landeshauptmann Platter versprach bei seinen Grußworten, sich dafür nach bestem Können einzusetzen. Die Bataillons-Jungschützen-Betreuerin Maria Luise Feichtner wurde für ihre ausgezeichnete Jungschützenarbeit mit der Bronzernen Verdienste des Bundes ausgezeichnet.

Die Verdienstmedaille des Bataillons Innsbruck wurde an den tüchtigen Leutnant der Schützenkompanie Speck-

bacher „Alter Schießstand“, Christoph Neuner, verliehen.

Anschließend startete der Umzug, der uns an der Ehrentribüne vorbei, durch das dörfliche Amras führte, um schließlich in unserem Festareal im Menardi-center des DEZ Einkaufszentrums zu enden.

Dort angekommen wurden wir durch Konzerte der Musikkapellen Amras und Trins bestens musikalisch unterhalten. Viel Lob bekamen wir für die extrem schnelle Verpflegung der vielen Gäste. Nach den Ehrentänzen des Bezirkstanzkreises des Trachtenverbandes ließen die „4 Tiroler“ unser Fest schwungvoll ausklingen.

Wir dürfen uns bei allen Sponsoren, Funktionären und Mitarbeitern bedanken, die es uns mit ihrer Unterstützung ermöglichen ein so grandioses Fest zu veranstalten. Für die gute Zusammenarbeit sagen wir beim Bezirksverband Innsbruck Stadt und Land bzw. beim Schützenbataillon Innsbruck herzlich Danke. Danke sagen wir auch an alle Vereine, die an den zwei Festtagen bei uns zu Besuch waren und hoffen, dass sie eine feine Zeit bei uns verbringen konnten.

Am 19. Juni 2016 war die Schützenkompanie Amras beim Bezirksschützenfest des Schützenbezirkes Hall in Rinn mit einer verstärkten Fahnenabordnung vertreten.

Nachdem der Himmel großzügig seine Schleusen geöffnet hatte, fanden auch die Hl. Messe sowie die Ansprachen und Ehrungen im Festzelt statt. Die großartige Organisation des Festes, aber auch die Disziplin der Festteilnehmer müssen lobend erwähnt werden.

Beim Alpenregionsfest in Waakirchen am Tegernsee trafen sich am Sonntag, dem 3. Juli 2016 bei herrlichem Wetter 8000 Schützen und Marketenderinnen aus Bayern, Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol zum 24. Alpenregionstreffen. Kardinal Reinhard Marx zelebrierte die Feldmesse. Das Bataillon Innsbruck, darunter auch Vertreter der Schützenkompanie Amras, war mit einem starken Block vertreten. Gratulation an die Gastgeber für die ausgezeichnete Organisation!

Zum Traditionstag des Militärkommandos Tirol, welcher am 11. August 2016 stattfand sowie zu den Landesfeierlichkeiten zum Hohen-Frauen-Tag am 15.



Heilige Messe am Stecherplatz © Hans Gregoritsch

August 2016 rückte auch, so wie jedes Jahr, eine Fahnenabordnung der Schützenkompanie Amras aus.

Im Berichtszeitraum waren mehrere Geburtstage zu feiern:

Am 21. Mai 2016 vollendete der verdiente, ehemalige Hauptmann und nunmehr Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Amras, Herbert Schuh, sein 75. Lebensjahr.

Der langjährige Zeugwart, Zugsführer Erich Scherkl, der in seiner Funktion

der Schützenkompanie Amras wertvolle Dienste leistet, vollendete am 13. Juni 2016 sein 60. Lebensjahr.

Am 5. Juli 2016 vollendete unser geschätztes Ehrenmitglied Prof. Toni Höck sein 80. und am 18. Juli 2016 unsere, immer hilfsbereite Ehrenkranzträgerin Birgit Hundsbichler ihr 60. Lebensjahr. Bei allen „Jubilaren“ haben sich Abordnungen der Schützenkompanie eingestellt, um ihnen zum runden Geburtstag zu gratulieren. Wir schließen uns diesen Wünschen gerne an.

Aber es gab auch traurige Anlässe:

Am 5. August 2016 verstarb nach Vollendung seines 89. Lebensjahres unser Freund und Gönner Toni Steixner sen. Die Schützenkompanie Amras begleitete ihn mit einer verstärkten Fahnenabordnung auf seinem letzten Weg. Der Herrgott möge ihm alles Gute, das er in seinem langen Leben getan hat, reich vergelten.

Mit großer Trauer mussten wir den Verlust unseres treuen Schützenkameraden Rudolf Gamper, der am 11. August 2016 im 92. Lebensjahr verstorben ist, zur Kenntnis nehmen. Am 18. August haben wir ihn auf seinem letzten irdischen Weg begleitet. Näheres kann dem Nachruf in diesem Blatt entnommen werden.

Am Samstag, dem 11. und Sonntag den 12. Juni 2016 fand in Amras das Bezirksstrachtenfest Innsbruck Stadt und Land gemeinsam mit dem Bataillonsfest des Schützenbataillons Innsbruck statt, welches der Trachtenverein „Die Amraser“ gemeinsam mit der Schützenkompanie Amras veranstaltete.

Ein ausführlicher Bericht über dieses Ereignis finden Sie an einer anderen Stelle in diesem Blatt.

Ing. Werner Erhart



**Freiwillige
Feuerwehr Amras**

Frühjahrsübungen 2016

Im April hat für die Männer der Feuerwehr Amras wieder die Übungssaison begonnen. Insgesamt standen 8 Übungen auf dem Plan, wo wir die verschiedensten Szenarien wie Verkehrsunfälle, Brandeinsätze, Höhen und Tiefenrettung, aber auch gewisse Theorieschulungen durchführen, um für den Einsatzfall bestmöglich gerüstet zu sein.

Als Abschluss der Frühjahrsübungen wurde heuer ein Grillabend veranstaltet. Wir konnten einen entspannten Abend bei sehr gutem Essen verbringen und so

die Übungssaison gemütlich ausklingen lassen.

An dieser Stelle möchte sich der Ausschuss bei der Mannschaft bedanken, die immer so zahlreich bei den Übungen erscheint und immer vollen Einsatz zeigt. Ebenfalls möchten wir uns bei der Amraser Bevölkerung für ihr Verständnis und das Bereitstellen von Übungsobjekten recht herzlich bedanken.

80. Geburtstag „Gratl“ Karl

Am 28. Juni konnten wir unserem Kameraden Karl zu seinem 80er gratulie-

ren. Der Einladung zur Feier in seinem Garten, folgten wir sehr gerne. Bei hervorragender Verköstigung konnten wir einen sehr netten Abend mit Karl und seiner Familie und mit seinen Freunden verbringen.

Der Ausschuss sprach Karl Dank und Anerkennung für seine jahrzehntelange Treue zur Einheit Amras aus und gratuliert ihm auf diesem Wege noch einmal recht herzlich zu seinem runden Geburtstag.

2 Hochzeiten bei der FF Amras

Am 16. Juli gaben sich Thomas Lechthaler und seine Petra, eine Woche später Josef Laimgruber und seine Nina das Ja-Wort.



Josef und seine Nina auf der Festung Kufstein

Thomas und Petra heirateten in der Blasiuskirche in Völs. Josef und seine Nina trauten sich auf der Festung Kufstein.

Wir überraschten die Brautpaare und standen beide Male, in einer wunderschönen Kulisse Spalier.



Thomas und seine Petra vor der Blasiuskirche in Völs

Wir möchten beiden Paaren noch einmal recht herzlich gratulieren und ihnen für die Zukunft noch alles Gute wünschen.

Michael Trenkwaller



Kirchenchor Amras



Nachprimiz von Pater Dr. Ulrich Kössler OSB in Amras

Es ist für uns Chormitglieder durchaus interessant, ab und zu einmal in einer anderen Kirche als in Amras zu singen, zumal in einer so großen mit eindrucksvoller Akustik ausgestatteten, wie es

die Innsbrucker Jesuitenkirche ist. So freuten wir uns über die Einladung des Landes, am Freitag, dem 03.06.2016, wieder den Herz-Jesu-Gelöbnisgottesdienst musikalisch gestalten zu dürfen.

Unter der bewährten Leitung von NR Georg Willi, Oliver war unser Organist, hatten wir folgendes Programm vorbereitet: Wolfgang Amadeus Mozart: Piccolomini-Messe, Zwischengesang: Bernhard Klein: „Der Herr ist mein Hirt“, „Alleluja“ von Johann Michael Haydn und zur Kommunion: Georg Philipp Telemann: „Laudate Jehovam omnes gentes“ (117. Psalm). 8 Instrumentalisten haben den Chor und die 4 Vokalsolisten begleitet. Wir durften auch auf allerlei Verstärkung von Freunden des Chores zählen und bedanken uns für die Hilfe. Es gab eine durchwegs erfreuliche Resonanz aus dem Zuhörerkreis.

Am Donnerstag, dem 9.06. waren wir von unseren langjährigen Chormitgliedern Angelika und Kurt Kriwanek gebeten worden, beim Requiem für Kurts, Vater Mag. Erich Kriwanek zu singen. Der Chor konnte hier zur feierlichen Gestaltung dieses traurigen Anlasses beitragen und ist auf die musikalischen Wünsche (die Auftraggeber kennen ja bestens unser Repertoire) eingehen: Zum Einzug erklang von Johann Sebastian Bach: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ und nach der Lesung „Komm o Tod, du Schlafes Bruder“. Zur Gabenbereitung sangen wir Wolfgang Amadeus Mozart: „Ave verum“ und zum Sanctus Franz Schubert: „Heilig“ aus seiner Deutschen Singmesse. Zur Kommunion

wurde ausgewählt Bernhard Klein: „Der Herr ist mein Hirt“ und zum Schluss Friedrich Burchard Beneken: „Wie sie so sanft ruhn“ sowie beim Auszug von Bethany von Lowell Mason: „Näher mein Gott zu dir“.

Auch hier waren wir sehr dankbar für die wertvolle Unterstützung durch Freunde des Chores: Es ist ja nicht für alle immer so leicht (berufsbedingt), werktags zur Stelle zu sein und im konkreten Fall konnte Kurt, der ja eine unverzichtbare Säule im Tenor ist, natürlich als Sohn des Verstorbenen nicht mitsingen oder bei den Sommerterminen des Chores sind einige der Stammsänger auch auf Urlaub und manches Chorregister wäre ohne Hilfe sehr dünn besetzt.

Nach seiner Primiz in der Heimat gab unser ehemaliges Chormitglied Pater Dr. Ulrich Köbeler OSB uns die Ehre, am 10. Juli in Amras seine Nachprimiz zu feiern. Die Missa brevis in D-Dur von W.A. Mozart hat der sehr musikkundige Primiziant selbst ausgesucht. Außerdem sangen wir zum Einzug W.A. Mozart: „Jubilate Deo“ zum Offertorium von Felix Mendelssohn Bartholdy „Verleih uns Frieden“, zur Kommunion Philipp Telemann „Laudate Jehova“ (117. Psalm) und zum Dank zur Begleitung für das Volk den Überchor von „Nun danket alle Gott“ (GL Nr. 405: Johann Gröger). Besonders erfreut hat uns ein Frauen-

terzett mit „Hebe deine Augen auf“ aus dem Oratorium Elias von Bartholdy.

Zum Abschluss stellten wir uns geduldig an für den Einzelprimizsegen (der sprichwörtlich so wertvoll ist, dass man dafür auch eine Schuhsohle durchlaufen sollte). Mit einer Agape untermalt von schöner Bläsermusik am Schulplatz (siehe Bild: Aufstellung mit dem Chor am Schuleingang) und einem Mittagessen beim Hotel Charlotte wurde das Fest abgeschlossen. Maria Ludescher hat schon im letzten Amraser Boten den ungewöhnlichen Werdegang von Ulli dargestellt und gewürdigt.

Am Hohen Frauentag, unserem Kirchenpatrozinium, sangen wir die Spatzenmesse von W.A. Mozart wieder unter Leitung von NR Georg Willi und mit unseren bewährten Solisten und Instrumentalisten. Zur Kommunion erklang das „Ave Maria“ von August Duck. Wir hielten am Vorabend bereits eine Probe ab. Es ist nach einer längeren Pause immer nützlich, wenn man die Stücke wieder in Erinnerung bringt. Außerdem luden Angelika und Kurt den Chor nachher als Dank für unsere Gestaltung des Requiems ihres Vaters/Schwiegervaters im Juni zum Hotel Charlotte ein. Unsere Chorobfrau hat dann zu Mariä Himmelfahrt für uns wieder ein Frühschoppen im Widumsgarten

vorbereitet und uns mit Drinks, Brötchen und Bäckereien aufgewartet.

Rosa Gamper ist ein verdientes, ehemaliges Chormitglied. Es war eine Selbstverständlichkeit, der Bitte zu folgen, das Requiem für ihren Gatten Rudolf Gamper am 18. August musikalisch zu umrahmen. Wir haben dafür ausgewählt: Aus der Deutschen Singmesse von Franz Schubert: „Wohin soll ich mich wenden“ (Einzug) und „Heilig, heilig“ (Sanctus), von Johann Sebastian Bach: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, von Friedrich Burchard Beneken: „Wie sie so sanft ruhn“, sowie von Friedrich Silcher: „So nimm denn meine Hände“. Christine sang das Altsolo „Ruhn in Frieden alle Seelen“ von Franz Schubert zur Einsegnung.

Noch ein kurzer Ausblick:

Wir planen einen Herbstausflug nach Südtirol (Besuch von Ulli in Bozen). Für Allerheiligen haben wir uns die Loreto-messe von Vinzenz Goller vorgenommen. Zu Allerseelen wird das Requiem am Abend vom Chor gestaltet. Zur Messe am Christkönigstag mit anschließender Cäcilienfeier singen wir von Josef Rheinberger die Messe in C für Solisten, Chor und Orchester.

Ing. Mag. Ludwig Klotz



Musikkapelle Amras

Bezirkstrachten- und Schützenbataillonsfest 12.6.

Am 11. und 12. Juni fand in Amras das große Bezirkstrachten- und Bataillonsschützenfest statt. Unter den vielen teilnehmenden Gruppierungen war natürlich auch die Musikkapelle ein Teil dieses großen und prachtvollen Umzuges. Es wurde weiters die Feldmesse vor vielen prominenten Gästen gestaltet und im Festareal am DEZ Gelände folgte noch ein kurzes Frühschoppenkonzert vor vollem Hause. Wir möchten den beiden ausrichtenden Vereinen herzlichst zu diesem großartigen Fest gratulieren und uns für die Teilnahme an dieser Veranstaltung bedanken.

Fahrt nach Andechs 26.6.

Auf Grund der Wetterlage war lange nicht klar, ob die Fahrt ins Bräustüberl überhaupt stattfinden kann. Jedoch wagte die Musikkapelle die Fahrt über die Grenze in ihre Partnergemeinde und konnte mit etwas Verspätung ihr Frühschoppenkonzert plangemäß über die „trockene“ Bühne bringen. Gestärkt durch eine Jause wurde ein etwa 2,5 stündiges Konzert vor einem sehr gut gefüllten Gastgarten bei niedrigen Temperaturen abgehalten. Kapellmeister Andreas Waldner wusste jedoch durch ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedensten Musikstücken und Stilrichtungen die versammelte Menge

etwas zu erwärmen. Bei Stelze, Weißwurst und einer Maß Bier, ließ man im Anschluss den Nachmittag langsam und gemütlich ausklingen.

80. Geburtstag Karl Schlögl sen. 28.6.

Eine besondere Ehre war es für die Musikkapelle Amras, ihrem ehemaligen und langjährigen Mitglied Karl Schlögl sen. ein Geburtstagsständchen anlässlich seines 80. Geburtstages zum Besten zu geben. Im Anschluss an eine Musikprobe marschierte die gesamte Kapelle in großer Besetzung auf und konnte den Jubilar mit mehreren Märschen begeistern. Im Anschluss lud Karl all seine Gäste zu einer großen Jause am heimischen Hof ein. Wir wünschen Karl auf seinem weiteren Lebensweg nochmals alles Gute und bedanken uns herzlichst für die großzügige Verköstigung.



Frühschoppenkonzert im Bräustüberl Andechs

Sommerkonzerte/Amraser Abend

Die Sommermonate standen wie üblich ganz im Zeichen der Konzerte des Tourismusverbandes. Trotz teils mäßiger Wetterlage konnten sämtliche Veranstaltungen problemlos durchgeführt werden. Erste Station im heurigen Jahr war der Innenhof beim Hoferbauern. Bereits zum zweiten Mal konnte hier bei wunderschöner dörflicher Kulisse ein besonderer Konzertabend für alle Besucher veranstaltet werden. Für die kulinarische Verköstigung sorgte Familie Nagiller mit ihren Hof-Spezialitäten.

Höhepunkt bei den Sommerkonzerten war einmal mehr die gemeinsame Veranstaltung des „Amraser Abends“ durch die Stadtmusikkapelle Amras und des



Defilierung vor den Ehrengästen beim Bezirkstrachten- und Schützenbataillonsfest

Trachtenvereins „Die Amraser“ im Festgarten des Hotels Charlotte. Hier wur-



Geburtstagsständchen zum 80. Geburtstag von Karl Schlögl sen.

den auch noch zwei weitere Sommerkonzerte ausgerichtet, welche ebenfalls vor toller Kulisse und Atmosphäre durchgeführt werden konnten. Abgeschlossen wurde die Konzertreihe mit einem Tiroler Abend im Schulgarten von Igls.

Das Konzert der ‚Amraser Musikanten‘ im Café Regina musste auf Grund des Todesfalls von Ehrenmitglied Anton Steixner sen. verschoben werden.

Jugendarbeit

Dem Kidsclub der Musikkapelle kam die große Ehre zuteil, im Rahmen des Schützenbataillons- und Bezirkstrachtenfestes den Tag der Jugend zu eröff-

nen. Wir bedanken uns recht herzlich beim Trachtenverein „die Amraser“ und der Schützenkompanie für die Einladung zu dieser tollen Veranstaltung.

Es folgte das traditionelle Open Air Konzert bei traumhaftem Wetter im Hotel Charlotte am 18. Juni. Für eine Stunde lang wurden die anwesenden Gäste mit Marsch- und Polkamusik, sowie auch mit modernen Filmmelodien unterhalten. Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Gastgebern Hans und Tina Steixner bedanken und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Ein Highlight des Sommers war mit Sicherheit der Ausflug an den Gardasee am 4. und 5. Juni. Mit insgesamt 19 Kindern und 4 Begleitern bezogen wir die Bungalows am Campingplatz. Es folgte eine Fahrt mit dem Bananenboot, zu welcher uns Familie Scherkl einlud. Vielen Dank für diese nette Überraschung.

Am Nachmittag wurden die Kids dank Grillmeister Stefan Rieß und einer spendierten Runde Eis von Kapellmeister Andreas Waldner für den nächsten Tag wieder gestärkt.

Am zweiten Tag folgte der mit viel Vorfreude erwartete Besuch im Gardaland. 4 Stunden und zahlreichen Geister- und Achterbahnfahrten später, erfolgte die Heimreise von einem sehr schönen und unvergesslichen Ausflug.

Ein herzlicher Dank ergeht an die Begleitpersonen Obmann Stefan Rieß und Kathrin Oberhuber.

Martin Resch



Unser Kidsclub beim Besuch im Gardaland



Trachtenverein „Die Amraser“



Aufstellung zum Jugendnachmittag

Der Sommer 2016 war der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres, denn wir durften heuer das Bezirkstrachen- und Bataillonsfest gemeinsam mit der Schützenkompanie Amras ausrichten. Am 11. Juni 2016 fand der Jugendnachmittag statt. Nach einem kurzen Umzug vom Stecherplatz bis zum Menardicenter traf sich die Jugend zum Spielen und Tanzen. Über 350 Kinder aus den Trach-

tenvereinen, 50 Jungschützen und 60 Kinder aus 2 Musikkapellen konnten begrüßt werden. Die Stimmung war toll und die Kinder hatten sichtlich Freude am gebotenen Programm.

Am Sonntag feierten wir dann die Hl. Messe mit Pfarrer Patrick Busskamp OPraem. 1200 Trachtler, Schützen und Musikanten waren unserer Einladung

gefolgt. Wir durften uns auch über prominente Ehrengäste freuen: Landeshauptmann und Präsident des Tiroler Landestrachtenverbandes Günther Platter, Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader und die Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer sind zu uns gekommen. Zudem besuchten uns noch zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, wie z.B. unser Freund Gemeinderat und Obmann des Traditionsforums Tirol, Franz Hitzl. Vom Bund der Tiroler Schützen war der Landeskommandant Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler anwesend. Ganz besonders hat uns gefreut, dass unser Landesobmann Oswald Gredler und seine Stellvertreterin Eveline Vrataric uns mit ihrem Besuch beehrt haben. Als besondere Wertschätzung haben wir empfunden, dass alle vier Bezirksobleute zu uns gekommen sind. Wir durften auch den Ehrenobmann des Bundes der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände und unseren Ehrenobmann Herbert Ullmann und Ehrenobmann Wolfgang Ullmann begrüßen. Im Anschluss an die Festreden fand der Festumzug durch das Dorf bis zum Menardicenter statt. Dort angekommen wurden wir durch Konzerte der Musikkapellen Amras und Trins bestens musikalisch unterhalten. Viel Lob bekamen wir für die schnelle Verpflegung der vielen Gäste. Nach den Ehrentänzen des Bezirkstanzkreises und unseren Freunden aus dem Bezirk, wurde gemeinsam der Verbandsfigurantanz bzw. der Verbandsschlag zum Besten gegeben. Den Kehraus machten „Die 4 Tiroler“, die unser Fest schwungvoll ausklingen ließen.

Wir dürfen uns bei allen Sponsoren, Funktionären und Mitarbeitern bedanken, die es uns mit ihrer Unterstützung

ermöglichten, ein so grandioses Fest zu veranstalten. Für die gute Zusammenarbeit sagen wir beim Bezirksverband Innsbruck Stadt und Land bzw. bei der Schützenkompanie Amras und dem Schützenbataillon Innsbruck herzlich Danke. Danke sagen wir auch an alle Vereine, die an den zwei Festtagen bei uns zu Besuch waren und hoffen, dass sie eine feine Zeit bei uns verbringen konnten.

Die Kinder- und Jugendgruppe war vor den Ferien noch sehr aktiv. So besuchten wir die Kindergruppe „Almleben Absam“, die ihr 30-jähriges Jubiläum am 26. Juni feierte. Unsere Jugendlichen nahmen vom 2.-3. Juli am Bezirksjugendseminar im Bildungshaus St. Michael teil. Es erwartete uns ein Wochenende voller neuer Spiele und Tänze. Dadurch wurde die Kameradschaft untereinander und vereinsübergreifend gepflegt. Das Probenwochenende war sicher ein Gewinn für alle Teilnehmer.

Am 9. Juli 2016 gaben wir beim Amraser Abend im Hotel Charlotte ein paar

Tänze und Plattler zum Besten. Zu Beginn zeigten wir den Tiroler Reifentanz, wobei wir musikalisch von der Stadtmusikkapelle Amras begleitet wurden. Dieser Auftritt ist für uns immer besonders schön, da wir so dem Amraser Publikum zeigen können, wofür wir immer wieder proben.

Vom 29.-31. Juli verbrachten unsere Aktiven ein geselliges Wochenende in einer Hütte in Gärberbach. Sonniges Wetter und gute Stimmung sorgten dafür, dass uns dieser Ausflug noch länger in Erinnerung bleiben wird. Herzlich bedanken möchten wir uns bei Philipp Mitterer, der uns die Hütte zur Verfügung gestellt hat. Unser Kulturausflug fand heuer am 5. August statt. Wir fuhren mit dem Bus nach Kufstein, wo wir das Musical „Sound of Music“ besuchten. Bekannte Melodien, wie „Do-Re-Mi“ oder „Edelweiss“ erklangen auf der Festung Kufstein. Die Vorstellung war ein Genuss und die Kinderdarsteller die Stars der Aufführung.

In unserem Jubiläumsjahr mussten wir leider von unserem Gründungs- und Eh-

renmitglied und großen Gönner Anton Steixner Abschied nehmen. Toni war immer ein aktives Mitglied und bei jeder Veranstaltung oder Ausrückung dabei. An der Erhaltung des Kulturdenkmals Kriegerkapelle war er maßgeblich beteiligt und auch die Trachtenumstellung von der Alpbacher Tracht auf die Wipptaler Tracht hat er entscheidend unterstützt. Der Zusammenhalt im Verein und auch mit anderen Vereinen war ihm sehr wichtig. Er stand uns auch oft mit Rat und Tat zur Seite. Gerne erinnern wir uns an die gemeinsamen Stunden, die wir beim Trachtenverein mit ihm verbracht haben. Wir werden Toni ein ehrendes Andenken bewahren.

Ankündigung: Am Samstag, 17. Dezember 2016 findet um 14:30 Uhr im Amraser Gemeindesaal unsere Weihnachtsfeier statt, zu der wir alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sehr herzlich einladen.

**Thomas Weitzer,
Magdalena Ullmann**

Aldranser Alm, beim Gedenkkreuz unseres Jugendwartes Klaus Gratl, ihm und seiner aller verstorbenen Mitgliedern des SCA gedenken. Bei für „diesen Sommer“ herrlichem Bergwetter waren viele Amraser und SCA-Mitglieder der Einladung zur Messe gefolgt, welche von Diakon Nikolaus wunderschön gestaltet wurde. Schönes Wetter, eine schöne Almlandschaft und eine Predigt, welche die Anwesenden im Herzen berührte.

Beim anschließenden Bergfrühschoppen spielten dann die „Fidelen Amraser“ auf und sorgten für gute Stimmung auf der Aldranser Alm. Herzlich bedanken möchten wir uns bei Diakon Nikolaus Albrecht für die wunderbare Gestaltung des Wortgottesdienstes und bei Hans Zimmermann für die Organisation dieses schönen Tages.

Vorbereitend auf die Wintersaison 2016/2017, möchten wir die September-Ausgabe des Amraser Boten dazu benutzen, ihnen eine Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen des Skiclub Amras zu geben. Zu den SCA-Veranstaltungen möchten wir nicht nur die SCA-Mitglieder, sondern auch alle interessierten Amraser herzlich einladen.

Christian Ullmann



Skiclub Amras



Bergmesse Aldranser Alm

Am Freitag den, 3. Juni konnten wir uns bei unseren fleißigen Mitarbeitern für die Unterstützung in der abgelaufenen Saison bedanken. Die Saisonabschlussfeier fand beim Café Regina statt und bei Rippelen und Bier bzw. Wein wurde über das ein oder andere Highlight dis-

kutiert und gelacht. Herzlichen Dank an Birgit und Walter Hundsbichler für die ausgezeichnete Bewirtung.

Am 7. August konnten wir bei der von der Agrargemeinschaft Amraser Hochwald organisierten Bergmesse auf der



AMRASER
MATSCHGERER



Stefanie und Gottfried Schapfl

Hochzeitsjahr bei den Amraser Matschgerern – Teil 1

Im heurigen Jahr wurden einige Mitglieder der Amraser Matschgerer vom Heiratsfieber gepackt. Es hat uns sehr gefreut, dass wir im Frühjahr und Sommer drei Hochzeitspaaren zur Vermählung gratulieren durften. Den Anfang mach-



Nina und Josef Laimgruber

te unser „Kurz“ und Ziachorgelspieler Gottfried Schapfl jun. am 23. April. Eine Abordnung der Amraser Matschgerer machte sich auf nach Ranggen, in die Heimat seiner Braut Stefanie. Nach dem Gottesdienst in der dortigen Pfarrkirche überbrachten wir dem frischvermählten Paar die besten Glückwünsche.

Im Fasching ebenfalls als „Kurz“ unterwegs, aber auch Spezialist - sowohl als Regisseur aber auch als Akteur – wenn es um originelle Aufführungen geht ist

unser Josef Laimgruber. Er vermählte sich am 23. Juli mit seiner Nina auf der Festung Kufstein. Die Amraser Matschgerer gratulierten dem Brautpaar bei der standesamtlichen Hochzeit, welche am 20. Juli in Hall stattfand.

Der dritte im Bunde war kein geringerer als unser Obmann Thomas Lechthaler, im Fasching ebenfalls als „Kurz“ aktiv, aber vor allem begeisterter Karner am Unsinnigen Donnerstag. Thomas und seine Petra gaben sich am 16. Juli in ihrer Heimat Völs in der schönen Blasiuskirche das Ja-Wort. Einmal mehr war den Matschgerern kein Weg zu weit, um ihre Glückwünsche zu überbringen. Unserem Obmann gratulierten wir außerdem auch einen Tag zuvor bei der standesamtlichen Hochzeit.

Wir wünschen allen Brautpaaren alles Gute und das Beste für ihre gemeinsame Zukunft und dürfen uns auf diesem Wege sehr herzlich für die Einladungen auf Speis und Trank bedanken.

Ausflug der Jungmatschgerer

Die Amraser Jungmatschgerer begaben sich am 03. September in schwindelnde Höhen bei ihrem Ausflug in den Hochseilgarten in Fulpmes. Die elf Kinder hatten mit den vier Betreuern viel Spaß und konnten ihr Adrenalin auf den vielen Parcours spüren. Mittags stärkten sich



Petra und Thomas Lechthaler



Die Jungmatschgerer im Hochseilgarten Fulpmes

die Burschen mit einer Jause und nach über sechs Stunden Aufenthalt im Kletterpark klang der actionreiche Tag bei einem gemeinsamen Pizzaessen aus.

Es war ein tolles Erlebnis für unsere jungen Mitglieder.

Stefan Riess



Informationen

über

... Amras

... Amraser Geschichte

... Aktuelle Infos

... Amraser Vereine

... Veranstaltungskalender

unter ...

www.amras.at



Ausflug zum Jungbauernwald

Am Samstag, dem 2. Juli war es wieder soweit und wir machten uns in den frühen Morgenstunden bewaffnet mit Sensen, Sichel, Hauen, Bier und anderen Getränken mit dem Traktor auf den Weg zum Amraser Hochwald, wo sich unser selbst gepflanzter Jungbauernwald befindet.

Ausgerüstet mit Arbeitsgeräten aller Art und voller Motivation wurden den ganzen Vormittag Bäume ausgemäht und Unkraut so gut wie möglich beseitigt. Auch 150 neue Setzlinge pflanzten wir ein.

Nach ein paar Stunden der Arbeit, bei denen der Spaß und die Pausen natürlich nicht zu kurz kamen, hatte unser Jungbauernwald wieder genug Licht und Platz zum Wachsen.

Nach getaner Arbeit ging es noch weiter auf die Aldranser Alm, wo wir noch einige Sonnenstrahlen genießen konnten und von der Wirtin bestens verpflegt wurden.



Ausflug zum Amraser Jungbauernwald



Alles Gute an Thomas und Petra Lechtaler

Auch die Jungbauernschaft Landjugend Amras möchte sich recht herzlich bei der Agrargemeinschaft bedanken. Es ist uns immer wieder eine Freude, mit euch zusammenzuarbeiten und hoffentlich geht dieses Projekt, das beim heurigen Bezirksjungbauerntag in Steinach zum „Das Projekt 2015“ - Sieger gekürt worden ist, noch viele Jahre weiter...

Gratulationen zur Hochzeit

Am Samstag, dem 16. Juli 2016, gaben sich Petra und unser langjähriges Ausschussmitglied und Wirtschafter Thomas das Ja-Wort. Wir gratulieren Euch recht herzlich und wünschen Euch viel Glück, Gesundheit und viele schöne gemeinsame Jahre!



Gebietsausflug zum „JuZi Open-Air“



Gratulation an Josef und Nina Laimgruber

Am Samstag, den 23. Juli 2016 schlossen unsere Mitglieder Nina und Josef den Bund fürs Leben. Wir gratulieren Euch von Herzen und wünschen Euch alles Gute, viel Glück sowie Gesundheit und die Liebe soll euch immer begleiten!

Gebietsausflug zum „JuZi Open-Air“

Strass im Zillertal – so hieß unser Ziel beim diesjährigen Gebietsausflug, bei dem Jungbauern der Ortsgruppen Mühlau, Arzl, Hötting und selbstverständlich Amras in Richtung Zillertal aufbrachen, um das Open-Air-Konzert der überaus bekannten Gruppierung „Die Jungen Zillertaler“ zu besuchen.

Während die zahlreichen Vorgruppen den Zuschauern am Festgelände kräftig einheizten, ging ein heftiger Regenguss nieder, welcher aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Glücklicherweise beruhigte sich das Wetter rechtzeitig wieder, so stand dem Konzert des Veranstalters nichts mehr im Wege, welches mit dem abschließenden Feuerwerk seinen Höhepunkt fand.

Natürlich traf man uns anschließend noch bei der „After-Show-Party“ im Disczelt, bevor es spät in der Nacht wieder zurück nach Amras ging.

Kathrin Mayr

SONNTAG, 16. OKTOBER
ERNTEDANK

9⁰⁰ GABENSEGNUNG
AM STECHERPLATZ
ANSCHLIESSEND HL. MESSE

DANACH FRÜHSCHOPPEN
IM GEMEINDESAAL

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG:
„AMRASER MUSIKANTEN“

JUNGBAUERNBALL
FR. 14. OKTOBER *Amras*

EINLASS: 20³⁰
VVK: € 5,- | AK: € 7,-
GEMEINDESAAL
AMRAS
Tiroler
KRACHER

Jungbauernschaft
Landjugend *Amras*

cherrybomb
POWERED BY
Raiffeisen X
MARINOX
Bauern
Eckelohr
caffèbar im dez! TUSA
Esholly
COOENERGIE
HEUSTRÖH
TEAM TIROL
STA CONSULTING
Hotel Charlotte
K&K
Alartin
Gleitbau/Seilburg
MOSEER
Führungsgeneration
Leckthaler Thomas
Leupoldstr. 39
8920 Kundlbruck
TEL: 0470/555676
ATF

Agrargemeinschaft Amraser Hochwald



Arbeiten im „Amraser Jungbauernwald“

Am Sonntag, dem 7. August 2016 konnte bei wunderschöner Spätsommerwetter eine Bergmesse auf der Aldranser Alm unter besonders starker Beteiligung von vielen Amrasern abgehalten werden. Es freut uns, dass auch die beiden Initiatoren der ersten Bergmesse vor über 30 Jahren, Hans Schiener und Heinz Neuner, wieder dabei waren und diese Feier nach wie vor dankenswerterweise unterstützen. In seiner Predigt fand Hochwaldkurat Diakon Nikolaus Albrecht dem Anlass entsprechend die richtigen positiven Worte. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch eine Bläsergruppe der Musikkapelle Amras. Für die Agrargemeinschaft Amraser Hochwald war es aber auch ein wichtiges Anliegen, bei dieser Bergmesse unseres zwei Tage vorher verstorbenen Mitgliedes und Freundes, Anton Steixner, besonders zu geden-



Bergmesse bei der Aldranser Alm



Hochwaldkurat Diakon
Nikolaus Albrecht

ken. Toni hat sich auch im hohen Alter für die Entwicklung des Hochwaldes interessiert,. Gerne denken wir an die schönen Stunden bei den Exkursionen mit unseren älteren Mitgliedern, an denen Toni immer gerne dabei war. Unser Mitgefühl gilt der Familie, insbesondere seiner Gattin Lotte!

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Diakon Nikolaus Albrecht für die Messfeier, bei den „Fidelen Amrasern“ unter Karl Schlögl jun. für die musikalische Umrahmung, bei der Freiw. Feuerwehr Amras mit den Maschinisten Stephan Wegscheider und Reinhard Rott für den Personentransport, sowie bei Almwirtin Irmgard Wiener für die ausgezeichnete Verpflegung.

Die Jungbauernschaft-Landjugend Amras hat es sich auch heuer wieder zum Ziel gesetzt, „ihren“ Amraser Jungbauernwald zu pflegen. Technisch perfekt ausgerüstet und mit bester organisatorischer Vorbereitung von Ortsleiterin Kathrin Mayr und Jungbauernobmann Manuel Rauscher, fuhr am 2.7.2016 eine größere Gruppe jugendlicher Richtung Hochwald. Neben der erwähnten Pflege haben die Amraser Jungbauern zudem mit dem Setzen von über 400 Pflanzen einen beachtlichen Beitrag für die forstliche Entwicklung des Hochwaldes geleistet. Wir bedanken uns für diese nicht selbstverständliche Unterstützung und freuen uns über unsere ganz besondere Amraser Jugend!!

Hans Zimmermann



Tummelplatzverein

Verwaltungs- und Betreuungsverein der
Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck

mierte. Eine Abordnung des Vorstandes begrüßte den hohen Besuch und gratulierte ihm zur Wahl als Präsident des Tiroler Kameradschaftsbundes. Landesrat Hannes Tratter freute sich über den Empfang und die interessante Information und bekundete sein großes Interesse am Erhalt der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz.

Mit dem Besuch und einer von Ehrenmitglied ÖK-Rat Karl Klotz und Dr. Lukas Morscher durchgeführten Führung am Tummelplatz setzte sich die Tiroler Fremdenführervereinigung einen Schwerpunkt in ihren jährlichen Fortbildungsaktivitäten. Bei einem abschließenden „Hofer-Schnapsl“ erfolgte ein interessanter Gedankenaustausch. Zukünftig soll mit dem Besuch des Tummelplatzes das Angebot bei den organisierten Fremdenführungen in Innsbruck erweitert werden.

Im Berichtszeitraum gab es auch erfreuliche Anlässe, so konnten wir unserem Vorstandsmitglied Gemeinderat Christian Haager zum 70. Geburtstag und unserer Tummelplatzfreundin Birgit Hundsichler zum 60. Geburtstag gratulieren und ihnen für ihren Einsatz um den Tummelplatz einen Dank aussprechen. Den beiden Jubilaren aber auch den nunmehrigen Ehepaaren Thomas und Petra Lechthaler sowie Joseph und Nina Laimgruber herzliche Gratulation! Zu einer kleinen Feierstunde traf sich am 15. August eine Abordnung des Vorstandes, um ihrem Kassier Stephan Wegscheider zur Verleihung der Ver-



Besuch von Landesrat Mag. Johannes Tratter

Auch während des Sommers wurden die Renovierungs- und Pflegearbeiten am Tummelplatz fortgesetzt, so konnte u.a. die „Joseph-Kapelle“, welche als älteste Tummelplatzkapelle gilt, komplett renoviert werden. In vielen Rückmeldungen von Besuchern des Tummelplatzes kommt die Freude über den gepflegten Zustand des Tummelplatzes zum Ausdruck, welcher das Ergebnis vieler

fleißiger Hände und Helfer ist. Der Vorstand darf an dieser Stelle auch einmal unseren Mitgliedern einen besonderen Dank für ihre nahezu ganzjährige Unterstützung aussprechen!

Am 1.8.2016 erhielt der Tummelplatz einen Besuch von Landesrat Mag. Johannes Tratter, welcher sich über die Renovierungsarbeiten persönlich infor-



60. Geburtstag von Birgit Hundsbichler



Exkursion der Tiroler Fremdenführerinnenvereinigung



70. Geburtstag von GR Christian Haager

dienstmedaille des Landes Tirol zu gratulieren. Der Tummelplatzerhaltungsverein freut sich gemeinsam mit Stephan über diese hohe Auszeichnung!

Zwei langjährige Mitglieder haben im August ihren letzten Weg angetreten, Anton Steixner und Rudolf Gampfer, sind leider nicht mehr unter uns. Unser Mitgefühl gilt den Familien, der Tummelplatzerhaltungsverein wird Toni und Rudolf ein ehrendes Andenken bewahren und ihnen in dankbarer Erinnerung eine Hl. Messe am Tummelplatz widmen.

Eine für den Herbst geplante Dickungspflege am Baumbestand des Tummelplatzes führte zu der Idee, das dabei anfallende Holz als hochwertiges Brennholz an Interessierte weiterzugeben. Wir freuen uns, gemeinsam mit der Familie Hans Steixner, dem Trachtenverein "Die Amraser" und den "Fidelen Amrasern", alle Freunde zur Brennholzversteigerung und einen gemütlichen Abend am Freitag, dem 21. Oktober 2016 um 20 Uhr in das Hotel Charlotte einzuladen.

Zuvor findet um 18 Uhr am Tummelplatz die Segnung der von Trachtenverein, Schützenkompanie und Musikkapelle für ihre verstorbenen Mitglieder errichteten Gedenkkreuze mit Diakon Nikolaus Albrecht statt. Auch dazu dürfen wir herzlich einladen!

Hans Zimmermann

Terminvorschau:

Freitag, 21.10.2016

18. Uhr Kreuzsegnung am Tummelplatz
20. Uhr Unterhaltungsabend mit Brennholzversteigerung des Tummelplatzerhaltungsvereines im Hotel Charlotte

Freitag, 28.10.2016

20. Uhr Generalversammlung des Tummelplatzerhaltungsvereines im Gemeindesaal Amras

Sonntag, 6.11.2016

14. Uhr Gedenkfeier am Tummelplatz

Samstag, 24.12.2016

16. Uhr Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz

„Mi reut koa Stund“

Bürgermeisterin besuchte Eiseres Ehepaar voller Lebensfreude

(IKM) 65 Ehejahre – so lange ist das Ehepaar Klotz und miteinander verheiratet. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer besuchte das Ehepaar anlässlich ihrer Eisernen Hochzeit.

Liebe geht durch den Magen

Seit 65 Jahren gehen Leopold und Martha Klotz nun schon als Ehepaar durchs Leben. Kennengelernt haben sich die beiden in der Küche: „Ich durfte mein Essen bei Martha aufwärmen“, erinnert sich Leopold Klotz. Dann gingen die beiden miteinander Skifahren – leider nicht ohne Unfall und Krankenhausaufenthalt. „Da hat mich mein zukünftiger Mann getröstet, dann war’s um mich geschehen“, berichtete Martha Klotz. Seit damals weichen die beiden einander nicht mehr von der Seite.

Den Beginn ihrer Ehe verbrachten sie auf engem Raum: In einem Zimmer, das sie sich im Stadtteil mieteten, wohnten sie die kommenden fünf Jahre. „Wir haben eben klein angefangen, aber das geht alles“, erinnert sich Ehefrau Klotz. Gemeinsam haben die beiden viel unternommen: „Wir waren gerne Skifahren und in den Bergen unterwegs. Außerdem war Tanzen lange Zeit unsere Leidenschaft“, erzählt Leopold Klotz. Auch Brauchtum spielte eine große Rolle im Leben des Ehepaar Klotz: „Ich war lange Zeit bei den Mullerer in Amras“, so der Ehemann.

Heute blickt das Ehepaar auf eine große Familienschar. Vier Kinder, sechs Enkelkinder und sechs UrenkelInnen komplettieren die Familie Klotz. Auf ihre Nachkommen sind die beiden SeniorInnen, die seit zwei Jahren im Wohnheim Pradl leben, besonders stolz. Auch sonst gehen die beiden sehr fröhlich und zufrieden durch das Leben „Mi reut koa Stund!“ – mit dieser positiven Aussage verabschiedete sich Martha Klotz von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer.



Leopold und Martha Klotz nahmen die Gratulationen von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer anlässlich ihres Eisernen Hochzeitjubiläums im Wohnheim Pradl entgegen.



Herzliche Gratulation

Für seine besonderen Verdienste um den Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte am Tummelplatz erhielt Stefan Wegscheider am Hohen Frauentag die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen.

Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung!

Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. Juni bis 31. August 2016

Pfarrer Stefan Lang OPraem. u. Klara Lang	Ernst Busse	Margareta Habel
Gertraud Weizenauer	Gertrud Brunner	Max Mülhthaler
Thomas Kirschner	Hermann Gleib	Raiffeisenlandesbank Tirol AG – Bankstelle Amras
Annemarie Keil	Friedrich Emberger	Fam. Sabine und Hans Degasper
Otti und Fritz Weyermüller	Elisabeth Spadniger	Dr. Helmut und Blanka Frena
Angela Schwabegger	Ingeborg Vockner und Michaela Demetz	Ingrid Huber
Erwin Höger	GRin a.D. Evelyne Brait	Dipl.-Ing. Edeltraud und Dr. Franz Pirchner
Anton und Julia Schlögl	Heidi Pichler	Univ.-Doz. Dr. Bernd Stampfer
Dipl.Ing.(FH) Johann Tusch	GRin a.D. Margareta Unterwurzacher	Gertraud Schöppli
Edith Zebisch	Dr. Peter Hopfgartner	Hildegard Keil
Christine Egger	Ing. Rainer und Christl Langedger	Maria Geyr
Walter Nitzlader	Hofrat Dr. Ludwig Dellasega	Dr. Heinz Moser
Hildegard Aschauer	Hubert und Gertraud Pidner	Romed Isser
Johanna Happ	Dr. Norbert Ulf	Amtsf. Stadtrat Franz X. Gruber
Adolf und Rosmarie Kuenzer	Hedy Marx	Heinrich Seebacher
Anton und Maria Amann	Vera Kofler	Richard Oberzaucher
GR Franz Hitzl	Brigitte Weitzer	Maria Jaufenthaler
Ilse Schmiedinger	Maria Kuenzer	Wolfgang Svehla
Christine Anich	Linde Lercher	BAON Jsbehr. Maria Luise Feichtner
Josef und Olga Brait	Ottilia und Karl Hofer	Hans Heinz Machalitzky
Dipl.Vw. Siegfried und Monika Kreiner	Juliane Hundsbichler	Familie Rudolf Steiner
Eva und Anton Lechner	Emmerich Jarolin	Hubert Gyss
Klaus Hauptstock	Dr. Hans und Mag. jur., Dr. med.univ.	Johann Kreiner
Johanna Schlenck	Doris Renner	Vizebürgermeister a.D. Rudolf Krebs
Alois Schett	Irene Obex	Hilde Steixner
Gabi und Josef Seeber	Walter Herold	Familie Pauzenberger
Dkfm. Werner und Ingrid Laimgruber	Anton Stabentheiner	Gerlinde Nagiller
Fritz und Gerda Zoller	Gerda Uhe	Dr. Erich und Waltraud Alber
Annemarie Mikusch	Manfred Bohner	Guido Mayer
GRin a.D. Doris Linser	OSTR Prof. Anton Höck	Traudl Mayr
Elfriede Walser	Matthias Plattner	Veronika Karthaler
Sonja Wlasak	Dr. Rudolf Häussler	Werner Pöll
Ilse Khälß	Brigitta Schuchter	Ing. Herbert Wulz
Waltraud Nicklas-Eschenauer	Karl und Inge Degasper	Dr. Norbert Ulf
Rudolf Maurhard	Dir. Hans und Paula Juen	Gertraud Falch-Ullmann
Harald Prader	Reinhard Villgrattner	Annemarie Platzer
Karl Staudinger	Franz und Monika Vögele	Fam. Hofrat Mag. Dr. jur. Hans-Peter Sailer
Anna Nagiller	Brigadier Ferdinand Priverschek	Eduard und Christine Lang
Hans Zimmermann sen.	Walter Sonnweber sen.	Pater Richard Klotz
Christine Trenner	Herta Lochbihler	
Günther Mungenast	Peter und Barbara Riess	
Major Erich Enzinger	Adolfine Gleirscher	
Ing. Carl und Erna Horak	Josef Juen	

... und allen anderen SpenderInnen!

Regional. Digital. Überall. Raiffeisen – meine Bank der Zukunft.

Persönliche Beratung, Kundennähe, Regionalität – das sind Werte, die bei Raiffeisen seit jeher hochgehalten werden und die jeder zweite Tiroler als Raiffeisenkunde schätzt. Fest steht: Auch in einer digitalen Welt bleibt die Raiffeisen-Bankengruppe Tirol dieser Philosophie treu.



50.000 Menschen in Tirol nutzen täglich die elektronischen Kanäle von Raiffeisen – sei es ELBA-internet, ELBA-App oder EL-

BA-pay. Sie machen Raiffeisen damit zu ihrer digitalen Regionalbank Nummer eins und können auch auf diesen Kanälen sicher sein: Raiffeisen ist und bleibt mehr als eine Bank.

Nähe.

Raiffeisen unterhält hierzulande das mit Abstand größte Filialnetz:

- 74 eigenständige Raiffeisenbanken

- 246 Bankstellen
- 317 Bankautomaten
- 2.400 erfahrene Raiffeisen-Mitarbeiter sind täglich in den Bankstellen vor Ort und im Internet um das Kundenwohl bemüht.

Vertrauen.

Jeder zweite Tiroler ist Kunde von Raiffeisen. 120.000 Tiroler, also etwa jeder Sechste, sind sogar noch mehr als das: Als Genossenschaftsmitglieder und Miteigentümer bestimmen sie über die Entwicklung ihrer Raiffeisenbank mit. Das schafft die Gewissheit, dass auch in Zeiten großer Umbrüche am Bankenmarkt keine unbedachten und risikobehafteten Entscheidungen getroffen werden können. Die Tiroler Raiffeisenbanken gehören ihren Kunden und stellen schon deshalb ihre Kunden in den Mittelpunkt.



Sicherheit.

Auch das Thema Sicherheit gehört zu den Kernwerten von Raiffeisen und genießt in jeder Hinsicht herausragende Bedeutung. Egal, ob in Geld- oder Technologiefragen – die Tiroler Raiffeisenbanken verzichten auf zweifelhafte Experimente. So können sich die Kunden darauf verlassen, dass ihr Geld und ihre Daten sicher sind. Sei es etwa bei Fragen zur neuen ELBA-pay-App für das bequeme kontaktlose Bezahlen mit dem Handy, sei es im Rahmen von Finanzierungsgesprächen für den maßgeschneiderten, sicheren Kredit.



Und wenn einmal ein Problem auftaucht, ist der Raiffeisen-Berater, der hilft, nicht weit: Auch das schafft Vertrauen – mit Sicherheit.

Terminvorschau Skiclub Amras

ab 12.09.2016	jeden Montag – MUSIKGYMNASTIK für Jugendliche und Erwachsene, von 20.00 – 22.00 Uhr
ab 19.09.2016	jeden Montag – KINDERTURNEN (ab 5 Jahre), von 18.05 – 19.00 Uhr Kinder von 5 – 7 Jahre von 19.00 – 19.55 Uhr Kinder von 8 – 12 Jahre
7.10.2016	62. Jahreshauptversammlung 19.30 Uhr im Hotel Bierwirt
2.12.2016	19.00 – 20.00 Uhr Anmeldung zum Kinderschikurs im Gemeindesaal (VS Amras)
3.12.2016	Nikolofeier für Vereinsmitglieder im Veranstaltungssaal der VS Amras
4.12.2016	19.00 – 20.00 Uhr Anmeldung zum Kinderschikurs im Gemeindesaal (VS Amras)
26. – 29.12.2016	Kinderschi- und Snowboardkurs

SCA Kontaktpersonen:

Obmann: ULLMANN Christian – Gerhart-Hauptmann-Straße 28 – 0664 617 83 08
Sportlicher Skilauf: ECKERT Clemens – Löfflerweg 24A – 0660 424 60 04

Infos über unsere Veranstaltungen finden sie auch unter www.amras.at



Pfarre Amras

Sonntag, 16.10.

Kirchweih, Erntedank, Weltmissionssonntag
9 Uhr: Segnung der Gaben am Stecherplatz; Festmesse zum Kirchweihsonntag in der Pfarrkirche; Opfergang für die Weltmission, anschl. Frühschoppen im Gemeindesaal

Dienstag, 01.11.: Allerheiligen

9 Uhr: Hochamt; Musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor: Vinzenz Goller: Loretomesse
13.30 Uhr: Gräbersegnung, Ansprache am Friedhof, Andacht

Mittwoch, 02.11.: Allerseelen

8 Uhr: Requiem mit Seelenbitten
19.30 Uhr: Requiem mit Seelenbitten;
musikal. Gestaltung durch den Kirchenchor

Sonntag, 06.11.: Seelenonntag

14 Uhr: Seelenfeier und Umgang am TUMMELPLATZ mit Prälat Prof. Dr. Georg Franz Untergaßmair, Altabt von Neustift bei Brixen

Donnerstag, 10.11.:

Zum Fest Hl. Martin von Tours (11.11.)

17 Uhr: Martinsumzug vom Kindergarten zur Kirche, anschließend Martinsspiel

Sonntag, 20.11.:

Christkönig - letzter Sonntag im Kirchenjahr

9 Uhr: Hochamt mit dem Kirchenchor anlässlich seiner Cäcilienfeier: Josef Rheinberger: Messe in C

Freitag, 25.11.

19.30 Uhr: Abendmesse;
anschließend Anbetungsnacht (Aussetzung des allerheiligsten Altarsakraments, Rosenkranzgebete, Litaneien, Lieder, Beichtgelegenheit, Stille)
00.00 Uhr: Messe zu Ehren der Amraser Gnadenmutter

IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Arbeitsgemeinschaft Amras, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck
Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,
Herzog-Siegmond-Ufer 15, Innsbruck
Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**
und **Mag. Ferdinand Neu**
Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:
März, Juni, September und Dezember
Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Bankleitzahl: IBAN: AT04360000001521632 BIC: RZTIAT22
Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **20. Nov. 2016**
Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'
BRUCK**

„AMRASER ADVENTSONNTAGE“

27.11. Beginn: 17 Uhr
4.12. + 11.12. + 18.12.

Beginn: jew. 17.30 Uhr

beim Brunnenmacher
in der Geyrstraße



Adventbasar der Pfarre Amras



Erster Adventsonntag
27. November 2016
ab 10 Uhr
am Schulplatz und
im Widum

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M